

CzechRepublic

Südmähren 

REISEFÜHRER FÜR
SÜDMÄHREN
 REISEFÜHRER FÜR
SÜDMÄHREN



Spaziergänge durch die Stadt Brno

Brno – Stadtbesichtigungsrouten A (historisches Zentrum) – Zeitdauer 2 Stunden:

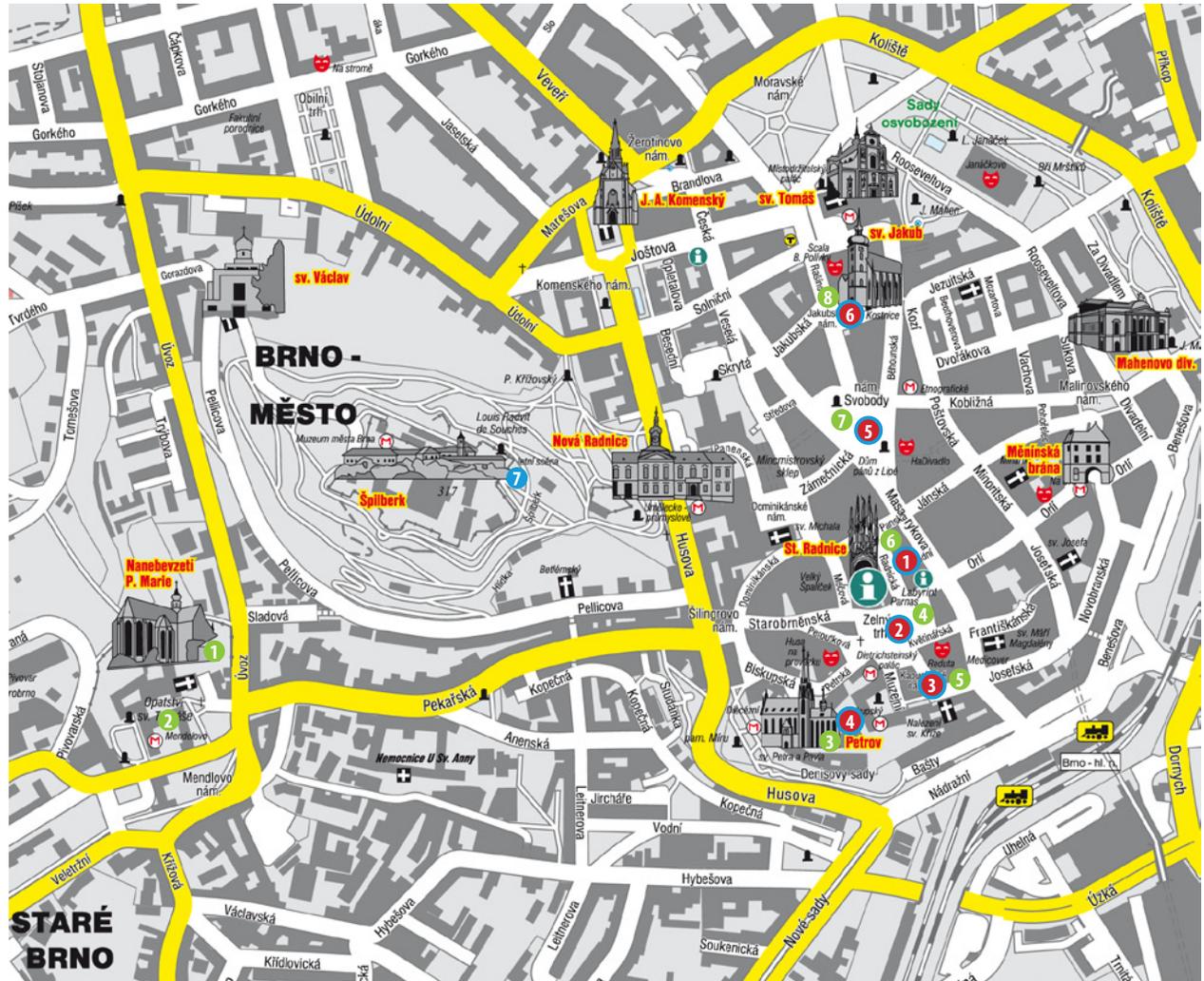
- 1 Altes Rathaus
- 2 Krautmarkt mit dem Barockbrunnen Parnas, Dreifaltigkeitssäule
- 3 Kapuzinergruft
- 4 St.-Peter-und-Paul-Kirche, Denis-Parkanlagen
- 5 Platz der Freiheit mit der Pestsäule, Palais Klein, Haus der Herrscher von Lipá
- 6 Jakob-Kirche

Route Brno – umfasst die Route A + Besuch der Burg Špilberk – Zeitdauer 3 Stunden:

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7 Burg Špilberk

Brno – Stadtbesichtigungsrouten C – umfasst die Route A sowie zusätzlich die Abtei in Alt-Brno – das Zentrum:

- 1 Abtei in Alt-Brno – Mendelplatz
- 2 Mendelplatz, St.-Mariä-Himmelfahrtkirche
- 3 St.-Peter-und-Paul-Kirche
- 4 Krautmarkt mit dem Barockbrunnen Parnas, Dreifaltigkeitssäule
- 5 Kapuzinergruft
- 6 Altes Rathaus
- 7 Platz der Freiheit mit der Pestsäule, Palais Klein, Haus der Herrscher von Lipá
- 8 Jakob-Kirche





Plan von Brno	02
Inhaltsverzeichnis	04
Südmähren	06
Die Stadt Brno	08
Was Sie vor einer Reise in die Tschechische Republik wissen sollten	10
Wie Sie zu uns gelangen	12
Spaziergänge durch die Stadt Brno	14
Der Osten der Region Brněnsko	26
1. Vyškov und nähere Umgebung von Vyškov	27
2. Von Slavkov nach Bučovice	28
3. Schlachtfeld von Slavkov	29
Weitere wichtige touristische Ziele	30
Der Westen der Region Brněnsko	34
1. Von Rosice nach Oslavany	34
2. Entlang des Flusses Jihlava	36
3. Der Norden der Region Tišnovsko	39
Weitere wichtige touristische Ziele	40
Mährischer Karst und Umgebung	46
1. Der nördliche Teil des Mährischen Karsts	46
2. Der mittlere Teil des Mährischen Karsts	50
3. Region Boskovicko	52
Weitere wichtige touristische Ziele	53
Das Landschaftsschutzgebiet Pálava und das Gebiet Lednice-Valtice	60
1. Von Břeclav nach Pohansko sowie zum Zusammenfluss der Flüsse Dyje und Morava	61
2. Von Břeclav nach Lednice und Valtice	63
3. Mikulov und nähere Umgebung von Mikulov	66
Weitere wichtige touristische Ziele	68
Region Slovácko	72
1. Stadt Strážnice und Umgebung	72
2. Von Kyjov nach Žďánice	75
3. Stadt Hodonín und Umgebung	77
Weitere wichtige touristische Ziele	79
Region Znojemsko und Nationalpark Podyjí	86
1. Stadt Znojmo und nähere Umgebung von Znojmo	86
2. Nationalpark Podyjí	88
3. Von Vratěnin nach Podhradí	89
Weitere wichtige touristische Ziele	90
TOP-Veranstaltungen in Südmähren	102
Kontakte	105



▲ SÜDMÄHREN – PÁLAVA REGION

Wenn Südmähren als Weinregion bezeichnet wird, dann bis zu einem gewissen Grad auch deswegen, weil es gleichzeitig ein Sonnengebiet ist. In dieser Region erfreuen sich die Menschen der meisten Sonnenstunden in der ganzen Tschechischen Republik sowie auch eines warmen Klimas, wovon nicht nur die Weinreben zeugen, sondern auch die Tatsache, dass es sich um ein Erholungsgebiet handelt.

Wahrscheinlich auch aus diesem Grund handelt es sich bei Südmähren gleich nach Prag um die touristisch am meisten besuchte Region unserer Heimat. Jährlich kommen ungefähr 1 300 000 Touristen nach Südmähren. Die Region Südmähren

erstreckt sich im südöstlichen Teil der Tschechischen Republik bei der Grenze zu Österreich und der Slowakei über eine Fläche von 7 195 km². Die Region ist günstig an der Stelle gelegen, wo sich die traditionellen Handelswege zwischen Nord-, Ost-, Süd- und Westeuropa kreuzen. Die Zahl der Einwohner beträgt 1 154 000.

Nachfolgend sind die Partnerregionen der Südmährischen Region aufgeführt: Die Selbstverwaltungsregion Bratislava, die Selbstverwaltungsregion Trnava, Niederösterreich, das Fürstentum Liechtenstein, die Provinz Bergamo, die Toskana, die Gespanschaft Zadar, die Provinz Utrecht, die Region Varna, Kaunas, das Department Gers, der

autonome Bereich Chanty-Mansijsk, die Leningrader Region, die Woiwodschaft Lodz, die Region Nischni Nowgorod, die Region Schumadija sowie die Region Odessa.

Handels- und gesellschaftliches Zentrum des Südmährischen Kreises ist die Stadt Brno. Neben Brno sind auch die Städte Blansko, Boskovice, Vyškov, Hodonín, Břeclav sowie Znojmo bekannte Zentren. Der nördliche Teil der Region ist von hügeligem Charakter, welcher über einen höheren Anteil an Waldfläche verfügt. Hier befindet sich die bekannte Karstlandschaft Mährischer Karst mit den weitläufigen Höhlenkomplexen und der Macocha-Schlucht. Vom Westen wird die Südmährische Region von den

Ausläufern der Böhmischo-Mährischen Höhe tangiert. In Richtung Osten und Süden fällt das Terrain sukzessive ab, wo sich die Thaya-Schwarza-Talsenke und die Niedermährische Talsenke befinden, welche zu den fruchtbarsten Gebieten in der Region gehören. Die Grenze zur Slowakei wird vom Gebirge Weiße Karpaten umgeben. Die Landschaft wird durch zahlreiche Wasserflächen aufgewertet – durch den Stausee von Vranov in der Region Znojmo, den Wasserspeicher von Nové Mlýny unter Pálava sowie durch den Stausee von Brno. In der Südmährischen Region befinden sich fast 96 % aller Weinanbaugebiete sowie mehr als ein Fünftel der Obstgärten der Tschechischen Republik.



▲ PANORAMA VON BRNO MIT DER ST-PETER-UND-PAUL-KIRCHE

Brno ist das Zentrum von Südmähren sowie die Kreisstadt der Südmährischen Region mit fast 400 000 Einwohnern. Die Stadt ist in einer Höhe von 190 bis 479 m ü. d. M. gelegen und hat eine Fläche von 230,22 km². In der Stadt gibt es viele Sehenswürdigkeiten, welche Zeugnis von der langen Geschichte aus acht Jahrhunderten ablegen.

Das historische Stadtzentrum gehört zur städtischen Denkmalzone. In die europäische Geschichte ist die Stadt während des Dreißigjährigen Kriegs eingegangen, als sie als einzige Stadt in Mitteleuropa der Belagerung durch

die schwedischen Truppen widerstand. Anschließend begann die Stadt sich dynamisch zu entwickeln und war im 18. und 19. Jahrhundert in der Textilproduktion sowie im Maschinenbau führend.

Das moderne Erscheinungsbild der Großstadt ist der funktionalistischen Architektur zu verdanken. Zu den bedeutendsten Bauwerken gehört das Areal des Messegeländes von Brno, welches im Jahr 1928 errichtet wurde sowie die berühmte Villa Tugendhat aus dem Jahr 1930, welche in der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes eingetragen ist. Heute ist Brno eine Universitätsstadt.

Es gibt hier eine staatliche und fünf öffentliche Hochschulen mit insgesamt 34 Fakultäten sowie sieben private Hochschulen. Insgesamt studieren in Brno ca. 90 000 Studenten. In der Stadt haben die höchsten Justizorgane ihren Sitz sowie weitere bedeutende Institutionen. Die Stadt ist Handels-, Unternehmens-, Kultur-, Sport-, Wissenschafts-, Forschungs- und Innovationszentrum.

Brno ist das Zentrum der Gerichtsbarkeit der Tschechischen Republik, welche auf diese Weise auch geographisch von der Exekutive sowie von der gesetzgebenden Gewalt getrennt ist. Hier befindet sich

das Verfassungsgericht, das Höchste Gericht, das Höchste Verwaltungsgericht, der Generalstaatsanwalt sowie auch der Ombudsmann. In Brno gibt es viele Theater, Museen und Galerien. Partnerstädte der Stadt Brno sind die deutschen Städte Leipzig und Stuttgart, die polnische Stadt Poznań, die litauische Stadt Kaunas, die russische Stadt Woronesch, die österreichischen Städte Wien und St. Pölten, die niederländische Stadt Utrecht, die französische Stadt Rennes, die englische Stadt Leeds, die ukrainische Stadt Charkow sowie die Stadt Dallas in den Vereinigten Staaten von Amerika.



Bevor Sie eine Reise nach Südmähren planen, sollten Sie über ein paar wichtige Fakten informiert sein.

Die Tschechische Republik ist ein Mitgliedsland der EU. Amtssprache ist Tschechisch. 96 % der Einwohner sprechen Tschechisch. Es ist auch Slowakisch, Polnisch oder Russisch zu hören. In der Regel kann man sich auf Englisch, Deutsch oder Russisch verständigen.

Zeit- und Klimazone

Die Tschechische Republik liegt in Mitteleuropa und somit in der gemäßigten Klimazone, wo sich die vier Jahreszeiten abwechseln. In der Tschechischen Republik gilt die Zeitzone GMT(UTC)+1, MEZ(+0). Es gibt hier die Sommer- und Winterzeit. Die Sommerzeit gilt von April bis Oktober und die Winterzeit von November bis März. Am letzten Samstag im März erfolgt die Umstellung auf die Sommerzeit, indem die Uhren eine Stunde vorgestellt werden und am letzten Samstag im Oktober dann auf die Winterzeit, indem die Uhren eine Stunde zurückgestellt werden. Die Woche beginnt mit dem Montag und endet mit dem Sonntag, Samstag und Sonntag sind arbeitsfreie Tage.



Währung, Geldwechsel, Abhebung vom Geldautomaten und Zahlung mit Kreditkarte

Die offizielle Währungseinheit ist die tschechische Krone (Kč, CZK), die kleinste Münzeinheit ist 1 CZK. Des Weiteren gibt es Münzen im Wert von 2 CZK, 5 CZK, 10 CZK, 20 CZK und 50 CZK. Geldscheine gibt es im Wert von 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000 CZK.

Die größeren Geschäfte sowie Dienstleister akzeptieren auch Zahlungen in Euro oder per Kreditkarte. Auf alle Fälle wird empfohlen, immer einen Bargeldbetrag in der hiesigen Währung mit sich zu führen. Geldautomaten, Banken oder Wechselstuben gibt es in jeder Stadt. Geldwechsel ist auch an den Rezeptionen von größeren Hotels möglich. 1 € ist ungefähr 25 CZK.

Öffnungszeiten der Geschäfte, staatliche Feiertage sowie sonstige Feiertage

In kleineren Geschäften haben die Geschäfte montags bis freitags von 08:00 bis 18:00 Uhr und samstags bis 12:00 Uhr geöffnet. Die Hypermärkte sowie die größeren Einkaufszentren haben täglich – auch am Wochenende sowie an staatlichen Feiertagen – von 08:00 bis 21:00 Uhr geöffnet. Einige kleinere Geschäfte haben unter mittags von 12:00 bis 13:00 Uhr geschlossen und haben nicht an Feiertagen geöffnet. Die meisten Tankstellen haben rund um die Uhr geöffnet.

Staatliche Feiertage

1. Januar	Tag der Wiederaufnahme der Selbstständigkeit des tschechischen Staats; Neujahr
8. Mai	Tag der Befreiung
5. Juli	Tag der slawischen Glaubensboten Kyrill und Method
6. Juli	Gedenktag anlässlich der Verbrennung von Jan Hus
28. September	Tag der tschechischen Staatlichkeit
28. Oktober	Tag der Entstehung des selbstständigen tschechoslowakischen Staats
17. November	Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie

Sonstige Feiertage

März/April	Ostermontag
1. Mai	Tag der Arbeit
24. Dezember	Heiligabend
25. Dezember	Erster Weihnachtsfeiertag
26. Dezember	Zweiter Weihnachtsfeiertag

Wichtige Telefonnummern

- 112 – Notrufnummer (unter welcher der ärztliche Rettungsdienst, die Polizei sowie auch die Feuerwehr vereint sind)
- 155 – Notrufnummer für den ärztlichen Rettungsdienst
- 150 – Notrufnummer für den Feuerwehrrettungsdienst
- 158 – Telefonnummer für die Polizei
- 156 – Telefonnummer für die Stadtpolizei

Telefonieren und Internet

Die internationale Vorwahl für die Tschechische Republik lautet +420 (00420). Von vier Mobilfunkgesellschaften werden Telekommunikationsleistungen angeboten.

In den Touristinformationszentren oder Bibliotheken stehen Rechner mit Internetanschluss zur Verfügung, die Cafés, Restaurants oder auch der Flughafen sind mit kostenlosen Wi-Fi-Internetanschlüssen ausgestattet.

Hiesige Internetsuchmaschinen: www.seznam.cz, www.google.cz, www.centrum.cz
Auskunft für Telefonnummern: 1188.



▲ FLUGHAFEN BRNO-TUŘANY

Ein Vorteil von Südmähren ist dessen strategische Lage im Herzen Europas, wo sich die internationalen Straßen- und Eisenbahnwege kreuzen. Durch den Flughafen Brno-Tuřany wird das Verkehrsangebot nach Südmähren auf bedeutende Weise ergänzt.

...mit dem Auto oder mit dem Bus Nutzen Sie die günstige

Lage der Stadt Brno aus, welche am Autobahnkreuz der D1 (Praha–Brno–Ostrava–Polen) sowie der D2 (Brno–Břeclav–Slowakei) gelegen ist, welche zu den transeuropäischen Magistralen E50, E55 und E65 gehören. Von der österreichisch-tschechischen Grenze vom früheren Grenzübergang Mikulov–Drasenhofen führt die Schnellstraße R52 nach Brno, auf welcher Sie innerhalb von 40 Minuten nach Brno gelangen. Von

Brno nach Wien dauert die Reise 2 Stunden. Von Brno nach Prag gelangen Sie innerhalb von 2 Stunden bequem mit dem Auto, eine Hinfahrkarte mit dem Bus kostet ungefähr 15 €.



...mit dem Zug Durch Südmähren gibt es zwei Bahnstrecken mit Anschluss an das transeuropäische Netz Trans European Network der Länder der Europäischen Union. Im Abschnitt zwischen Prag, Brno, Břeclav und Bratislava verkehren Pendolino-Schnellzüge, wodurch die Verkehrsanbindung mit der Bahn verbessert wird. Durch den Anschluss der Stadt Brno an die umliegenden Regionen und Staaten verkehren täglich einige Eurocity – sowie Intercityzüge. Innerhalb von 2 Stunden gelangen Sie somit bequem in die Hauptstadt.



...mit dem Flugzeug Vom internationalen Flughafen Brno-Tuřany verkehren regelmäßig Direktflüge nach London (Flughafen Stansted – 7x wöchentlich, Flughafen Luton – 4x wöchentlich), nach Moskau (Flughafen Vnukovo – 3x wöchentlich), nach Milano (Flughafen Bergamo – 3x wöchentlich) sowie in die Niederlande (Flughafen Eindhoven – 3x wöchentlich). Während der Sommersaison werden ab Brno auch einige Charterflüge angeboten, wie zum Beispiel nach Kroatien, Griechenland, Spanien, Tunesien und Ägypten.

Mit dem Bus Nummer 76, welcher vom Hauptbahnhof abfährt oder alternativ mit der Nachtlinie Nummer 89 kommt man sehr leicht vom Stadtzentrum Brno zum Flughafen.

Sie können auch ein Taxi nehmen, die rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Die Fahrzeit beträgt in beiden Fällen ca. 20 Minuten. Die Fahrt mit dem Bus kostet ungefähr 1 €, mit dem Taxi bis ins Zentrum ca. 12 €.



Verkehrsmittel in Brno und Umgebung Der Verkehr innerhalb der Stadt obliegt den Verkehrsbetrieben der Stadt Brno sowie dem Integrierten Verkehrsbetriebssystem für die Südmährische Region mit einem übersichtlichen sowie einfachen Straßenbahn-, Oberleitungsbus-, Zug- und Buslinienverbindingssystem zum

Einheitstarif. Fahrkarten für Kurzstrecken sowie Mehrtagesfahrkarten sind im Vorverkauf erhältlich sowie an den Bus- und Zugbahnhöfen, in Zeitungsläden beziehungsweise mit Aufschlag beim Fahrer. Zum Bestandteil des öffentlichen Personennahverkehrs von Brno gehört auch der Schiffsverkehr am Stausee von Brno (in Betrieb von April bis Oktober).



Weitere Informationen zu den Verkehrsmitteln:

- Informationsbüro der Verkehrsbetriebe der Stadt Brno, Novobranská 18, 602 00 Brno, www.idsjmk.cz
- Informationszentrum der Tschechischen Bahn, Nádražní 1, 659 30 Brno, www.cd.cz
- Bus- und Zugfahrpläne: www.idos.cz
- Flugticketreservierung: www.brno-airport.cz



Brno – Stadtbesichtigungsrouten A (historisches Zentrum) – Zeitdauer 2 Stunden

Altes Rathaus – Krautmarkt mit dem Barockbrunnen Parnas, Dreifaltigkeitssäule – Kapuzinergruft – St.-Peter-und-Paul-Kirche, Denis-Parkanlagen – Platz der Freiheit mit der Pestsäule, Palais Klein, Haus der Herrscher von Lipá, St.-Jakob-Kirche

▼ ALTES RATHAUS – DRACHEN VON BRNO



Altes Rathaus Beim Areal des Alten Rathauses handelt es sich um das älteste sowie interessanteste weltliche Bauwerk, welches in Brno erhalten geblieben ist. Im Raum, welcher als Schatzkammer bezeichnet wird und welcher sich im Turm aus dem 13. Jahrhundert befindet, wurden von der Stadt die wertvollsten Dokumente und Privilegien aufbewahrt. Der gewölbte Durchgang zwischen der Straße Radnická ulice und dem Hof wird von einem graziösen Renaissanceportal mit dem sagemumwobenen schiefen Türmchen verziert, welches im Jahr 1511 vom Bildhauer und Schnitzer Antonín Pilgram erschaffen wurde. Unterhalb des Deckengewölbes befindet sich der berühmte Drachen von Brno, welcher zum Wahrzeichen der Stadt gehört und um den sich eine Menge Sagen ragen. Neben dem Drachen hängt das Rad von

Brno, welches aufgrund einer Wette im Jahr 1636 vom Wagenradmeister Jiří Birk aus Lednice angefertigt und nach Brno gebracht wurde.

Krautmarkt Der Platz mit dem berühmten Markt ist entstanden, als zu Beginn des 13. Jahrhunderts die Stadt selbst gegründet wurde. Sein Name sowie seine Funktion ist bis heute erhalten geblieben. Auf dem Krautmarkt befanden sich früher die Fleischbänke sowie die Brotstände. Aber auch die Geflügel-, Töpfer- und Trödlermärkte wurden hier abgehalten, es wurde auch mit Eisen und Heu gehandelt. Unter dem Krautmarkt befinden sich auch die weitläufigen unterirdischen Gänge von Brno. Auf dem oberen Teil des Platzes steht der Malý Špalíček (Kleiner Block) ein Block von vier Häusern,

▶ BAROCKBRUNNEN PARNAS

▶ KRAUTMARKT





▲ PLATZ DER FREIHEIT

welche aus der Gotik sowie aus der Renaissance stammen. Die offensichtlich interessanteste Sehenswürdigkeit auf dem Krautmarkt ist die Redoute – das älteste Theatergebäude in Mitteleuropa aus dem Jahr 1733. Im monumentalen Palais Dietrichstein (Architekt Domenico Martinelli) befindet sich ein Teil der Ausstellung vom Mährischen Landesmuseum. In der Mitte des Platzes befindet sich der Barockbrunnen Parnas mit einer ganzen Reihe von mythologischen sowie allegorischen Gestalten.

Kapuzinerplatz Eine der berühmtesten touristischen Attraktionen von Brno ist die Kapuzinergruft mit den Mumien. Die Gruft entstand Mitte des 17. Jahrhunderts und es wurden hier die Angehörigen des Kapuzinerordens, dessen Mäzene sowie weitere bedeutende Persönlichkeiten bestattet, wie zum Beispiel die Bauherren Ondřej und Jan Křtitel Erna oder der legendäre Führer der Panduren, Baron Franz Freiherr von der Trenck, der spätere Gefangene der Burg Špilberk. Oberhalb der Kapuzinergruft befindet sich die Kirche der Wiederauffindung des heiligen Kreuzes, welche zum Kapuzinerkloster gehört.

Petrov Die St.-Peter-und-Paul-Kirche auf der Anhöhe, welche aus der Frühgotik stammt und welche man aus der Ferne sehen kann, wurde zu Beginn des 13. Jahrhunderts errichtet und anschließend einige Male umgebaut sowie rekonstruiert. Ab dem Jahr 1777 fungierte sie nach der Begründung des Bistums von Brno als Kathedrale. Um die Jahrhundertwende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurde die Kirche im neogotischen Stil umgebaut, wobei ein Teil der ursprünglichen barocken Innenverzierung belassen wurde. Zugänglich ist der romanische Turm sowie der Aussichtsturm. Zu den Besonderheiten dieser Kirche gehört das mittägliche Läuten, welches jeden Tag um 11:00 Uhr von der Kathedrale zu hören ist. Es erinnert an die Zeit des Dreißigjährigen Kriegs sowie an das Jahr 1645, wo Brno als einzige Stadt in Mähren der schwedischen Belagerung widerstand. Vom Süden ist die Anhöhe Petrov von Aussichtsterrassen und den Denis-Parkanlagen umgeben.

Platz der Freiheit Der bedeutendste und offensichtlich älteste Platz von Brno mit historischen Häusern – wie z. B. das Haus der Herrscher von Lipá oder das Palais Klein im Neorenaissance-Stil. Bei der Pestssäule aus dem Jahr 1680, welche sich an den Stellen befindet, die von den Meridianen durchkreuzt werden, handelt es sich um ein erhaltenes historisches Wahrzeichen. Beim heutigen modernen Wahrzeichen des Platzes der Freiheit handelt es sich um eine einzigartige

KAPUZINERPLATZ – KIRCHE DES HEILIGEN KREUZES MIT KAPUZINERGRUFT



▲ ST.-PETER-UND-PAUL-KIRCHE





▲ BURG ŠPILBERK

Uhrmaschine aus dem Jahr 2010, durch welche die Bewohner von Brno an ein Stück der berühmten Geschichte ihrer Stadt erinnert werden sollen – als Brno im Jahr 1645 der Belagerung der Schweden widerstand.

Jakobsplatz Der Jakobsplatz wird von der St.-Jakob-Kirche dominiert, welche zu den wertvollsten Sehenswürdigkeiten der Spätgotik in der Tschechischen Republik gehört. Der Kirchturm mit einer Höhe von 92 Metern gehört zur typischen Stadtsilhouette. Beim heiligen Jakob wurde der Feldmarschall Louis Raduit de Souches begraben. Er war der Führer bei der Verteidigung der Stadt Brno gegen

die Belagerung der Schweden während des Dreißigjährigen Kriegs. Die Kirche war ursprünglich von einem Friedhof umgeben. Der heutige Jakobsplatz mit der Schule im Neorenaissance-Stil entstand erst nach der Auflösung des Friedhofs im Jahr 1784.

Route Brno – umfasst die Route A + Besuch der Burg Špilberk – Zeitdauer 3 Stunden Altes Rathaus – Krautmarkt mit dem Barockbrunnen Parnas, Dreifaltigkeitssäule – Kapuzinergruft – St.-Peter-und-Paul-Kirche, Denis-Parkanlagen – Platz der Freiheit mit der Pestsäule, Palais Klein, Haus der Herrscher von Lipá, St.-Jakob-Kirche – Burg Špilberk



Burg Špilberk Die Burg Špilberk ließ Přemysl Otakar II. Mitte des 13. Jahrhunderts als königliche Burg zum Schutz des böhmischen Staats sowie auch der Stadt Brno errichten. Später diente sie dank der günstigen strategischen Lage als bedeutende Landesfestung, welche niemals militärisch erobert wurde. Ab dem 17. Jahrhundert diente sie auch als Festungskerker sowie im 18. und 19. Jahrhundert insbesondere als Gefängnis für politisch Gefangene aus den verschiedensten Ländern. Seinerzeit galt Špilberk als das strengste Gefängnis der Habsburger Monarchie und hatte den Beinamen Kerker der Nationen.

Die militärische Bedeutung der Burg ging während der Napoleonischen Kriege verloren, wo vom französischen Heer wichtige Teile der Festung zerstört wurden. Nach der Auflösung der Gefangenenanstalt diente Špilberk als Kaserne. Seit 1960 hat hier das Museum der Stadt Brno seinen Sitz und die Burg wird zu Ausstellungszwecken sowie für kulturelle Veranstaltungen der Stadt genutzt. Neben den Ausstellungen sind auch die Kasematten sowie der Aussichtsturm zugänglich. Eine bauliche Kuriosität stellt der 114 m tiefe Brunnen auf dem zweiten Innenhof dar, welcher bis zum Boden des Flusses Svratka reicht. Die Burg ist von einem weitläufigen Park mit einigen Pavillons sowie Aussichtspunkten umgeben.

BURG ŠPILBERK – BRUNNEN UND GLOCKENSPIEL ▶



▲ BURG ŠPILBERK – EINGANG





▲ VILLA TUGENDHAT – UNESCO-SEHENSWÜRDIGKEIT

Brno – Stadtbesichtigungsrouten C – umfasst die Route A sowie zusätzlich die Abtei in Alt-Brno – das Zentrum

Abtei in Alt-Brno – Mendelplatz, St.-Mariä-Himmelfahrt-Kirche, Fahrt mit der Straßenbahn zum Platz Šilingrovo náměstí – St.-Peter-und-Paul-Kirche – Krautmarkt mit dem Barockbrunnen Parnas, Dreifaltigkeitssäule – Kapuzinergruft – Altes Rathaus – Platz der Freiheit mit der Pestsäule, Palais Klein, Haus der Herrscher von Lipá, St.-Jakob-Kirche

Alt-Brno Das Zisterzienser-Frauenkloster wurde im Jahr 1323 von Elisabeth Richza von Polen begründet, der zweiten Ehefrau des böhmischen und polnischen Königs Wenzel II. sowie Königswitwe von Rudolf Habsburg. Zu den Präziosen des Areals gehört das St.-Mariä-Himmelfahrt-Münster. Der silberne Hauptaltar wird von einer byzantinischen Ikone der Schwarzen Madonna verziert, welche auch Jungfrau Maria von St. Thomas genannt wird. Das Bild, welches als Symbol der heiligen Beschützerin

der Stadt Brno verehrt wird, befand sich ursprünglich in der St.-Thomas-Kirche und als Brno im Jahr 1645 von den Schweden belagert wurde, kamen die müden Einwohner von Brno zu diesem Bild, um neue Kraft und Mut zu tanken. Im Jahr 1987 wurde der Kirche von Alt-Brno von Papst Johannes Paul II. der Titel Basilika minor verliehen und nach Velehrad und St.-Hostein war sie nunmehr die drittkleinste Basilika in Mähren. Nach der Auflösung des Zisterzienserordens ging der Konvent an die Augustiner über. Das Denkmal im Klostergarten erinnert an die Forschungstätigkeit des Begründers der modernen Genetik, Gregor Johann Mendel (1822-1884).



Mendelmuseum Aufgabe des Mendelmuseums der Masaryk-

Universität ist es, das Vermächtnis des Augustinerabts G. J. Mendel weiterzugeben, welcher durch seine Pflanzenstudien, vor allem an der Saaterbse bekannt ist. Aber auch seine Forschungen im Bereich der Meteorologie oder in Bezug auf die Veredlung von Bienen dürfen nicht unerwähnt bleiben. Aufgrund seiner Ausdauer, seines Fleißes sowie seiner analytischen Vorgehensweise in Bezug auf die Studien des Erbguts der Erbse sowie von weiteren Pflanzen wurde er zur unsterblichen Symbolfigur in der modernen Biologie und gilt zu Recht als Vater der Genetik.

Was Sie sich nicht entgehen lassen sollten...

Villa Tugendhat – UNESCO- Sehenswürdigkeit

Bei der Villa Tugendhat handelt es sich um das Fundamentarwerk der weltweit funktionalistischen Architektur sowie um das bekannteste europäische Bauwerk des deutschen Architekten Ludwig Mies van der Rohe (1886-1969). Im Jahr 2001 wurde die Villa in die UNESCO-Kultur- und Naturwelterbeliste eingetragen. Bei der Villa handelt es sich um eine außergewöhnliche architektonische Ausdrucksform sowie um eine dispositive Lösung und technologische Anlage, welche alle Details im Innen- sowie Außenbereich, einschließlich der Möbel, auf perfekte Weise miteinander vereint. Die Glaswand von der Haupthalle geht optisch in den Garten über und vermittelt somit die Illusion, dass zur ihr auch der Außenraum gehört. Bei der Villa Tugendhat wurde Glas als Bauelement offensichtlich zum ersten Mal in so einem großen Ausmaß verwendet.



MENDELMUSEUM ▶



▲ MASARYK-RING



Die unterirdischen Gänge von Brno Labyrinth unter dem Krautmarkt

Das Labyrinth unter dem Krautmarkt besteht aus zwei separaten Einheiten. Der Teil, welcher für gesellschaftlich-kulturelle Zwecke bestimmt ist, befindet sich auf der unteren Ebene des Platzes in Richtung des Redoute-Theaters. Im touristischen Teil lassen die Stadtführer von Brno mit ihren zeitgenössischen Kostümen für die Besucher der Stadt die Geschichte wieder lebendig werden. Die Route verläuft unterhalb des Platzes nach oben zu dem Malý Špalíček (Kleinem Block) in einer Tiefe von 6 bis 8 Metern unter der Oberfläche.

Münzmeister-Keller

Als Münzmeister-Keller oder als „Kellergewölbe des Münzmeister-Hauses“ werden die historischen Kellerräume bezeichnet, welche im Rahmen von Untersuchungen der unterirdischen Gänge von Brno entdeckt wurden. Der Keller befand sich offensichtlich unter dem Haus des Münzmeisters Brun und später unter dem von Nikolaus aus Věž. Die Ausstellung erinnert an das heute fast vergessene Handwerk der Münzprägung in Brno sowie in Mähren – an die Prägung des Groschens von Brno.

Beinhaus bei der St.-Jakob-Kirche

Die einzigartigen Räume schließen sich an die unterirdischen Gänge von Brno neben der St.-Jakob-Kirche an. Hier wurden die Pest- sowie Choleraopfer aus dem Mittelalter begraben sowie die Opfer der Kriegereignisse während des Dreißigjährigen Kriegs und der schwedischen Belagerung.

Mitrovský-Lustschloss

Beim Mitrovský-Lustschloss, welches im Zeitraum von 1779 bis 1794 von Anton Ernst Mitrovský errichtet wurde, handelt es sich architektonisch betrachtet um ein außergewöhnliches klassizistisches Bauwerk, welches an das Areal des Messegeländes grenzt. Im Innenbereich des Lustschlosses ist die anmutige Freskoverzierung mit exotischen Landschaftsmotiven erhalten geblieben.

Messegelände

Das Messegelände von Brno, welches über eine reine Ausstellungsfläche von 130 000 m² verfügt, gehört zu den größten Messegeländen weltweit. Eine ganze Reihe von Ausstellungsgebäuden gehören zu den Preziosen der funktionalistischen Architektur. Die seit dem Jahr 2000 kontinuierlich erfolgende Weiterentwicklung sowie Modernisierung haben aus dem Komplex ein modernes Ausstellungsgelände gemacht, welches für Messen, Kongresse, Sportveranstaltungen, Konzerte oder für Treffen der politischen Spitzen geeignet ist.



▲ MESSEGELENDE



Der Masaryk-Ring

Die Autorennstrecke – der Masaryk-Ring nimmt eine feste Position innerhalb des Programms der Motorrad- sowie Autoweltmeisterschaften ein. Zu den bekanntesten Wettrennen, welche jedes Jahr veranstaltet werden, gehört die Weltmeisterschaft im Straßenmotorradrennen – der Grand Prix der Tschechischen Republik. Für alle, welche sich mit der Fahrsicherheitstechnik auf der Rennstrecke vertraut machen möchten, wird ein Spezialsicherheitsfahrkurs auf einem Motorrad von der Motorradschule organisiert. Der Kurs ist sowohl für Anfänger als auch für versierte Profis gedacht. Der Kurs wird vom besten tschechischen Rennfahrer Karel Abraham gehalten.



▲ ZOO BRNO

ZOO Brno
Der zoologische Garten von Brno wurde im Jahr 1953 errichtet. Er befindet sich auf dem Berg Mniší hora (Mönchsberg) im Stadtteil Brno-Bystrc. In den letzten Jahren unterliegt der zoologische Garten einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Sukzessive entstehen hier neue interessante Projekte, wie z. B.

▼ FUSSGÄNGERBRÜCKE ÜBER DEN STAUSEE



die Tigerfelsen oder das Beringia-Areal. Im oberen Teil des weitläufigen Areals befindet sich die Safari-Strecke zum Beobachten von afrikanischen Wildtieren sowie der Pavillon Tropisches Königreich und eine Kinderecke. Zum Zoo gelangt man mit der Straßenbahn Nummer 1 in Richtung Bystrc.

Der Stausee von Brno gehört zu den Hauptidealungsgebieten der Stadt Brno. Am schönsten ist er, wenn man ihn von Bord der Ausflugsdampfer betrachtet, welche hier auf dessen Oberfläche kreuzen. Eine Schifffahrt kann von und zu jedem der elf Häfen gemacht werden, welche sich abwechselnd auf beiden Uferseiten des Stausees befinden. Während des ersten Teils der Schifffahrt haben Sie



▲ BURG VEVEŘÍ

eine wunderschöne Aussicht auf die Ufer mit den Rasenstränden sowie vielen Erholungsanlagen. Im zweiten Teil folgt dann eine schöne Felslandschaft und sukzessive erschließt sich Ihren Augen ein zauberhaftes Naturschauspiel. Der Stausee von Brno ist von der Endstelle Přístaviště mit den Straßenbahnen Nummer 1, 3 und 11 zu erreichen.

Die Burg Vevří (Eichhorn) gehört zu den ältesten sowie gleichzeitig interessantesten mährischen Burgen. Ursprünglich diente sie als Jagdburg der mährischen Markgrafen, später hatten dann hier die Angehörigen der reichen Adelsgeschlechter ihren Sitz. Während des Dreißigjährigen Kriegs widerstand die mächtige Burgfestung den Angriffen der Schweden. Anschließend war



▲ STAUSEE UND BURG VEVEŘÍ

die Burg Zentrum eines bekannten Herrschergeschlechts. Die glücklichen Zeiten fanden mit dem Zweiten Weltkrieg ihr Ende. Danach wurde die Burg zuerst durch unsachgemäße Nutzung zerstört und anschließend durch die unüberlegte Rekonstruktion. Erst in den letzten Jahren geht die Rekonstruktion in die richtige Richtung.

Naturpark Podkomorské lesy
Zu beiden Seiten des Stausees von Brno befinden sich tiefe Laubwälder, durch welche sich ein dichtes Netz von markierten Touristenpfaden zieht. Dieses Gebiet wurde komplett zum Naturpark Podkomorské lesy erklärt. In dem Park befinden sich sechs geschützte kleinflächige Gebiete.



▲ SLAVKOV – NAPOLEONISCHE SCHLACHT

▼ VYŠKOV – DINOPARK



Die Region ist durch die legendäre **Napoleonische Schlacht im Jahr 1805** berühmt geworden. Das **Friedensdenkmal Mohyla míru, welches sich auf der Anhöhe oberhalb der Gemeinde Prace befindet, erinnert an die Opfer der Napoleonischen Kriege.**

Begehrte touristische Ziele in der Umgebung sind die Städte Bučovice, Slavkov bei Brno und Vyškov. Der Stolz der Gemeinde Bučovice ist das Renaissanceschloss mit dem Arkadenhof. In Slavkov zieht Sie das grandiose Barockschloss Slavkov – Austerlitz mit der Ausstellung Napoleon – Austerlitz in seinen Bann. Beim Besuch in Vyškov können Sie den Dinopark, den Zoopark sowie drei Museen besichtigen. Die einzelnen Ziele sind von Brno im Umkreis von 15 bis 30 Kilometern zu erreichen.

Ausflugstipps

1. Vyškov und nähere Umgebung von Vyškov

- **Dinopark** – einzigartiger Vergnügungs- und Bildungspark, in welchem Lebensszenerien der Tiere aus dem Mesozoikum in Lebensgröße dargestellt sind.
- **ZOO-Park** – ist auf die Zucht von Haus- sowie Nutztieren spezialisiert, Repliken vom Bauernaufstand aus dem 19. Jahrhundert.
- **Museum über die Region Vyškovsko** – Schloss mit Schlossgarten, altes Rathaus auf dem Masaryk-Platz mit dem Rathhausturm.
- **Boden- und Luftfahrttechnik-Museum** – mit Modellen der verschiedensten Militärtechnikarten.

VYŠKOV – BODEN- UND LUFTFAHRTTECHNIKMUSEUM ▶

- **Brauerei** – errichtet im Jahr 1680 auf Anordnung von Karl II. von Liechtenstein-Kastelkorn, die Tradition des Bierbrauens in Vyškov reicht jedoch bis zum Zeitraum vor den Hussiten zurück.
- **Křtiny** – barocke Kirche der Jungfrau Maria, Architekt Santini, wichtigster Wallfahrtsort in Mähren.





▲ SCHLOSS SLAVKOV

2. Von Slavkov nach Bučovice

• Schloss Slavkov bei Brno – Austerlitz

– ein wunderschönes Beispiel für die Barockarchitektur, Gemädegalerie des Adelsgeschlechts Kaunitz, zum Schloss gehört ein weitläufiger Schlosspark, welcher in einen Golfplatz übergeht (18 Löcher).

• Ausstellung Napoleon – Austerlitz

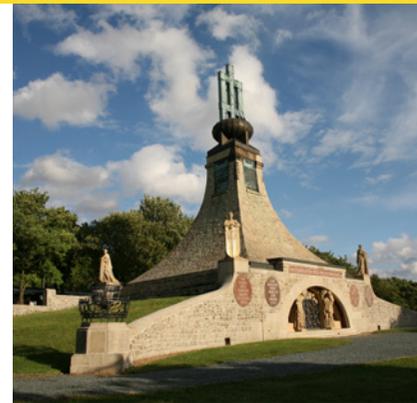
– moderne multimediale Ausstellung, welche der Dreikaiserschlacht sowie den Napoleonischen Kriegen gewidmet ist.

- **Die St. Urban-Kapelle** – Patron der Weinbauern, ist auf einem Berg nördlich von Slavkov gelegen.
- **Das Schloss Bučovice** – gehört zu den wertvollsten Renaissancebauwerken in der Tschechischen Republik.
- **Wald Ždánický les (Steinitz Wald)** – mit einer ganzen Reihe von Lehrpfaden sowie Überresten der nicht mehr existierenden Gemeinde Konůvky und der Burgen Kepkov, Kvasov, Újezd oder Palánek.

SLAVKOV – DER NAPOLEONISCHE TAG ▶

3. Schlachtfeld von Slavkov

- **Slavkov bei Brno/Austerlitz** – im historischen Saal des Schlosses von Slavkov wurde nach der Schlacht bei Slavkov der Waffenstillstand unterzeichnet.
- **Zuráh** – Anhöhe, von welcher Napoleon die Schlacht geführt hat, auf dem Thron mit der Karte ist die Position der einzelnen Heere festgehalten.
- **Santon** – Stützpunkt des linken französischen Flügels, auf der Bergspitze befindet sich eine kleine Kapelle mit Gedenktafeln für die Führer der französischen und russischen Truppen, welche nicht weit von hier aufeinandergetroffen sind.
- **Friedensdenkmal (Mohyla míru)**
 - Friedensdenkmal, um die Opfer der Schlacht zu ehren, Symbol für das komplette Schlachtfeld von Slavkov. Im Rahmen der multimedialen Präsentation wird man nicht nur mit der eigentlichen Schlacht vertraut gemacht, sondern erfährt auch etwas über deren historischen Zusammenhang.



▲ FRIEDENSDENKMAL (MOHYLA MÍRU)



▲ SANTON





▲ TĚŠANY – BAROCKSCHMIEDE

Weitere wichtige touristische Ziele

Barockschmiede Těšany

Im Objekt befinden sich die Ausstellungen über das Schmiedehandwerk mit dem dazugehörigen Innenbereich im ländlichen Stil.



▲ CHVALKOVICE – WINDMÜHLE

Barockschloss Židlochovice

Beliebter Sommersitz des ersten tschechoslowakischen Präsidenten T. G. Masaryk. Der Schlosspark mit dem Wildpark ist frei zugänglich.

Feste im Gotik-Renaissancestil auf der Anhöhe in Bošovice

Die große Feste im Gotik-Renaissancestil mit den erhaltenen architektonischen Details gehört zu den bemerkenswerten Objekten ihrer Art in Südmähren.

Papageien-Zoo in Bošovice

Der einzige Papageien-Zoo in der Tschechischen Republik.

Windmühle in Chvalkovice

Die Mühle holländischer Art aus dem Jahr 1860 befindet sich auf der Anhöhe oberhalb der Gemeinde.

Einödhof bei Rašovice

Das altertümliche Gut wurde in eine ökologische Familienfarm umgebaut.

Bemalte Häuser in Lysovice

In der Gemeinde sind einige der Häuser mit den typischen Bemalungen erhalten geblieben.

St.-Martin-Barockkirche in Luleč

Die Spätbarockkirche St.-Martin wurde im Zeitraum von 1751 bis 1753 errichtet. Der Kreuzweg, welcher zur Kirche führt, beginnt an der Grenze zwischen Luleč und Nemojany.

Renaissanceschloss Neue Schlösser in Nesovice

Unvollendetes Renaissanceschloss, bei welchem es sich um einen völlig einmaligen Versuch handelt, eine italienische Stadtburg im Rahmen unserer Bedingungen zu errichten. Für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Nationales Naturreservat Malhotky

Es ist zwischen Nevojsice und Nesovice gelegen. Auf der rasenüberzogenen Seite wachsen viele seltene Pflanzen, wie zum Beispiel der Diptam, das Helm-Knabenkraut und das Purpur-Knabenkraut.

▲ LULEČ – STATUE VOR DER ST.-MARTIN-BAROCKKIRCHE



▲ BAROCKSCHLOSS ŽIDLOCHOVICE





▲ MUSEUM ALTE POST

Mauer der St.-Pantaleon-Rotunde aus dem 11. Jahrhundert in Pustiměř

Bei der St.-Peter- und-Paul-Kirche ist ein Mauerrest von der St.-Pantaleon-Rotunde aus dem 11. Jahrhundert erhalten geblieben. Nördlich von der Gemeinde befinden sich die Ruinen der Bischofsburg Melice, welche von den Hussiten zerstört wurde. Die wertvollen archäologischen Funde von dieser Burg kann man im Museum von Vyškov besichtigen.

Alte Post in Kovalovice

Ehemalige Post, in welcher Napoleon I. nach der Schlacht bei Slavkov – Austerlitz am 2. 12. 1805 übernachtet hat.



▲ ŠLAPANICE – REGIONAL MUSEUM

Naturdenkmal Stránská skála (Felsen von Stranný)

Naturdenkmal, durch welches die größte Kalkstein-Freilegung aus dem Jura in der Umgebung von Brno geschützt wird. Während des Zweiten Weltkriegs wurden hier mächtige Kavernen errichtet.

Stadtmuseum in Šlapanice

Das Stadtmuseum befindet sich im Scholastik-Gebäude, die Ausstellung umfasst auch Völkerkundesammlungen.

Renaissanceschloss in Ivanovice na Hané

Das Schloss im Stil der Spätrenaissance ist durch den Umbau des gotischen Wasserschlosses entstanden. Für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Naturpark Výhon

Es sind weitläufige Flächen von alten Obstgärten erhalten. Aufgrund des unschätzbaren landschaftlichen Charakters wurde das Gebiet zum Naturpark erklärt.

Aussichtsturm Chocholík in Drnovice

Der Aussichtsturm hat eine Höhe von 26 Metern und ist für Öffentlichkeit ganzjährig zugänglich.

▼ PUSTIMĚŘ – ST.PANTALEON-ROTUNDE





▲ SCHLOSS ROSICE MIT RENAISSANCEARKADEN

Die Landschaft im Westen von Brno unterscheidet sich wesentlich von der allgemein vorherrschenden Vorstellung von einer typischen südmährischen Landschaft.

Charakteristisch für diese Region sind die tief eingeschnittenen Flusstäler mit den eingeschlossenen Mäandern und den vielen Felsformationen.

Zu den meist besuchten Tälern gehören die Täler der Flüsse Svratka, Jihlava, Oslava, Bobrava, Loučka sowie das weiße Bachtal. Zum Schutz des unberührten landschaftlichen Charakters des Westteils der Region Brněnsko wurden acht Parks zu Naturparks erklärt. Beliebte touristische Ziele sind auch die Burg Pernštejn, die Burg Veveří, das Kloster in Předklášteří sowie das Kloster in Dolní Kounice, des Weiteren viele Aussichtstürme, der Berg Květnice mit

der gleichnamigen Grotte oder die vielen technischen Denkmäler im ehemaligen Bergwerkgebiet Rosicko und Oslavansko.

Ausflugstipps

1. Von Rosice nach Oslavany

- **Schloss von Rosice** – bei dem Schloss mit den Renaissancearkaden im Hof sowie der Fassade im Empirestil handelt es sich um das wertvollste Baudenkmal von Rosice. Der berühmteste Besitzer des Schlosses war der bekannte mährische Adlige Karl der Ältere von Žerotín. Zum Schloss gehört auch der ehemalige Atomschutzbunker.
- **Industriebahnmuseum** – an der Straße von Babice nach Zbýšov – nicht weit vom ehemaligen Bergwerk Jindřich II. befindet sich das

Industriebahnmuseum. Einige Male im Jahr finden hier Veranstaltungen statt, im Rahmen derer das Areal für die Öffentlichkeit zugänglich ist und wo die Lokomotiven mit den Waggons entlang der Strecke der ehemaligen Industriebahn bis zum Haltepunkt fahren und auf dem Rückweg fahren sie entlang der Schmalspurstrecke.

- **Zbýšov** – war das Hauptzentrum zur Braunkohleförderung in der Region Rosicko-Oslavansko. Der Fachwerkförderturm des Bergwerks Simson, welcher aus dem Jahr 1902 stammt, erinnert an die Bergbautätigkeit in der Vergangenheit.
- **Das Schloss von Oslavany** – entstand durch den Umbau des verlassenen Zisterzienserklosters im Renaissancestil. Von diesem sind noch die frühgotische Kirche der Jungfrau Maria sowie

einige Räume im Souterrain erhalten. Im 16. Jahrhundert gehörte Oslavany den Althanns. Bei den Arkaden handelt es sich um das markanteste architektonische Element des großen Hofes.

ZBÝŠOV – BERGWERK SIMSON ▶





▲ PERMONIUM – VERGNÜGUNGSPARK

- **Permonium** – auf dem Gebiet des ehemaligen Förderturms Kukla in Oslavany befindet sich ein Vergnügungspark – ein Paradies für Ihre kleinen Zwerge. Die Besucher können sich hier im größten oberirdischen Irrgarten in der Tschechischen Republik amüsieren, durch welchen an der Oberfläche das Gangsystem im Bergwerk imitiert wird sowie ein Grubensee, ein Vulkan, welcher mit dem zweistufigen Seilgarten verbunden ist, ein Urwald und die Bergwerkstollen mit weiteren Attraktionen.

2. Entlang des Flusses Jihlava

- **Burg und Schloss Dolní Kounice** – bei dem mächtigen Burg- und Schlosskomplex handelt es sich um das markanteste Wahrzeichen der Stadt. Die Burg sowie das Schloss in Dolní Kounice im Gotik-Renaissancestil gehört zu den bekanntesten historischen Bauwerken in der Tschechischen Republik.
- **Rosa Coeli** – das Frauenprämonstratenserklöster in Dolní Kounice ist im Zeitraum von 1181 bis 1183 entstanden. Die Ruine des Klosters Rosa coeli befindet sich im Flusstal des Flusses Jihlava direkt unterhalb des



▼ BURG UND SCHLOSS DOLNÍ KOUNICE

Burghügels. Das Kloster gehört zu den bekanntesten Kirchenbauwerken der Hochgotik in Mitteleuropa. Zusammen mit der Burg bildet es eine harmonische Einheit, welche ihresgleichen in unserem Land sucht.

- **Ivančice** – durch die Lage der Stadt in der Nähe des Zusammenflusses von drei Flüssen war die Bedeutung von Ivančice als wichtiges Zentrum für die breite Umgebung vorbestimmt. Im 14. sowie 15. Jahrhundert war Ivančice Königsstadt. Das auffälligste Bauwerk in der Stadt ist die gotische Mariä-Himmelfahrt-Kirche mit dem Renaissanceurm, welche um die Jahrhundertwende vom 16. zum 17. Jahrhundert errichtet wurde. Des Weiteren sind einige alttümliche Häuser vorhanden, von denen das

Alte Rathaus im Gotik-Renaissancestil und das Haus des Seiltänzers Pírek im Spätrenaissancestil am interessantesten sind sowie der jüdische Friedhof, die St.-Jakob-Kirche oberhalb der Stadt, die Mariensäule, das Jan-Blahoslav-Denkmal, die Reste der Stadtmauer und die ehemaligen Bethäuser der Klosterbrüder in der Straße Ve Sboru. Bis heute ist die Stadt der Tradition des Spargelanbaus treu geblieben, einschließlich der jährlichen Spargelfeste, welche im Mai stattfinden.

- **Die Alfons-Mucha-Gedenkstätte in Ivančice** – ist zwei berühmten Persönlichkeiten gewidmet, die in Ivančice gebürtig sind. Im Erdgeschoss sind Familienfotos, Dokumente und persönliche Gegenstände des unvergesslichen Schauspielers Vladimír

▼ IVANČICE – ALFONS-MUCHA-GEDENKSTÄTTE





▲ RAJHRAD – BENEDIKTINERKLOSTER

Menšík ausgestellt. In der ersten Etage befindet sich die Ausstellung über den Jugendstilmalers Alfons Mucha, einschließlich seiner grafischen und malerischen Werke, der Skizzen zum Slawischen Epos sowie Fotografien und Korrespondenz.

- **Řeznovice** – bei der St.-Peter-und-Paul-Kirche in Řeznovice handelt es sich um das imposanteste romanische Bauwerk in der Region Brněnsko. Sie wurde vom Teilfürsten von Znojmo in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts errichtet. In Bezug auf ihre Architektur erinnert die Kirche an Norditalien, aber direktes Vorbild für die Kirche war eine Kapelle im bayerischen Regensburg.

- **Gedenkstätte für das Schrifttum in Mähren in Rajhrad** – bei dem Benediktinerkloster, welches bereits im Jahr 1048 gegründet wurde, handelt es sich um eine der imposantesten Kirchenbauten in Südmähren. Der Barockumbau des Bauwerks erfolgte entsprechend dem Projekt von J. B. Santini. Heute befindet sich hier die Gedenkstätte für das Schrifttum in Mähren sowie eine Bibliothek mit 18 000 Büchern.

3. Der Norden der Region Tišnovsko

- **Pernštejn** – ihre heutige Form hat die Burg, welche im 13. Jahrhundert errichtet wurde, im Rahmen von Umbauten während des 15. und 16. Jahrhunderts erhalten. Die Herren von Pernštejn gehörten seinerzeit zu den reichsten Adelsgeschlechtern im böhmischen Königreich. Nicht weit von der Burg steht die älteste Roteibe in Mähren, welche der Sage nach über ein Schicksalsband mit den Pernštejn verbunden sein soll. Die Aussicht auf Pernštejn können Sie vom Aussichtspunkt Marie Laube genießen, welchen Graf Mitrovský errichten ließ. Zur Burg gelangen Sie von der Gemeinde Nedvědice.
- **Tišnov** – im Stadtzentrum befindet sich das Rathaus im Neorenaissancestil mit Graffiti sowie die Jugendstilvilla Jaroch und die Villa Franke. Dem berühmten Alleskönner und Weltenbummler Jára Cimrman wurde im Jahr 2007 in Tišnov ein kleiner Fußweg gewidmet. In Tišnov befindet sich auch die engste Gasse in unserer Republik – die Gasse Koželužská ulička. Im Rahmen der Ausstellung im Stadtmuseum von Tišnov, welches sich im barocken Müller-Haus befindet, kann man sich mit der Geschichte sowie der Natur von der Region Tišnovsko vertraut machen.
- **Černvír** – die Gemeinde ist aufgrund ihrer gedeckten Holzbrücke über den Fluss Svratka bekannt, welche aus dem Jahr 1718 stammt und welche zu den technischen Spitzdenkmälern der



▲ ŘEZNOVICE – ST. PETER UND PAUL KIRCHE



BURG PERNŠTEJN ▶



▲ PŘEDKLÁŠTEŘÍ – KLOSTER PORTA COELI

menschlichen Baukunst gehört. Das Dach der Brücke ist mit Spaltschindeln bedeckt. Bei dem ursprünglichen Bauernanwesen Parzelle Nummer 5 im Dorfzentrum steht eine Gedenkeiche aus dem Jahr 1848.

- **Porta Coeli** – in Předklášteří, nicht weit von Tišnov wurde im Jahr 1233 von Königin Konstanze, Witwe des böhmischen Königs Přemysl Otakar I. das Frauenzisterzienserkloster mit dem Namen Porta Coeli (Tor zum Himmel) gegründet. Bei dem reich verzierten gotischen Portal, welches genauso wie das gesamte Kloster Porta Coeli benannt wurde, handelt es sich um eine einmalige künstlerische

Arbeit in ganz Mitteleuropa. In einem Teil des weitläufigen Areals leben bis heute Ordensschwester. Im Gebäude befindet sich auch das Museum von der Region Podhorácko.

Weitere wichtige touristische Ziele

Doubravník

Der historische Stadtkern gehört zur staatlichen Denkmalschutzzone, zu welchem neben der Pfarrkirche die Reste von der Befestigung gehören sowie das Pfarrhaus und einige Wohnhäuser. Die Kirche gehört zu den wertvollsten spätgotischen ländlichen Kirchenbauwerken in Mähren. Die

Mitrovskýs, denen Pernštejn im Zeitraum von 1818 bis 1945 gehörte, haben hier eine eigene Gruft.

Vladimír Menšík-Aussichtsturm

Vom beliebten Aussichtsturm in der Gemeinde Hlína hat man bei klaren Sichtverhältnissen eine einmalige Aussicht auf die Böhmischo-mährische Höhe, auf das Landschaftsschutzgebiet Pálava sowie auch auf die Alpen.

Moravský Krumlov

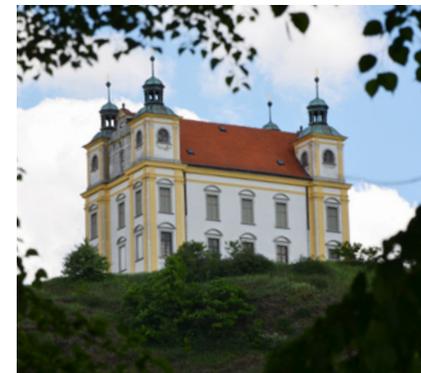
Das wertvolle Renaissanceschloss, welches im 16. Jahrhundert durch den Umbau aus einer gotischen Burg entstanden ist, ist westlich von der Stadt im Flussmäander des Flusses Rokytná gelegen. Die ursprünglich gotische Burg, Sitz des Herrschergeschlechts von Lipá, wurde während des Dreißigjährigen Kriegs erheblich beschädigt, im 18. Jahrhundert wurde sie im Barockstil umgestaltet.

Drásov

Die Gemeinde Drásov ziert die gotische Kreuzerhöhungskirche, bei welcher es sich um ein staatlich geschütztes Kulturdenkmal aus der Mitte des 13. Jahrhunderts handelt, welche über wertvolle gotische Fresken aus der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts verfügt. Die Bahnfreunde werden sicher vom Besuch der Gartenschmalspurbahn mit sechs Motorlokomotiven sowie mit ungefähr 25 Industriebahn-, Feldbahn- und Bergwerksbahnwagen begeistert sein.

Jinačovice

Nördlich von Jinačovice wurde ein modernes Golfareal errichtet, westlich von der Gemeinde befindet sich der Dammkörper der unvollendeten deutschen Autobahn, welche während des Zweiten Weltkriegs errichtet wurde. Jinačovice ist ein geeigneter Ausgangspunkt für Ausflüge in die Naturparks Baba und Podkomorské lesy.



▲ MORAVSKÝ KRUMLOV – ST.-FLORIAN-KAPELE



JINAČOVICE – GOLFPLATZ ▶



▲ OŘECHOV – KAMPFSZENEN

Kuřim

In Kuřim gibt es ein Wasserparadies mit vier Schwimmbecken, einer Wendelrutsche sowie einem Wellnesszentrum.

Květnice

Hoch über Tišnov erhebt sich die Spitze des Bergs Květnice – ein Naturdenkmal mit einer Höhe von 470 m ü. d. M. Květnice ist auch ein bekannter mineralogischer Ort, wo sich unterirdische Räumlichkeiten, Höhlen sowie Schluchten verbergen.

Ořechov

Im April 1945 ist es in der Umgebung von Ořechov zu sehr schweren Kämpfen zwischen der Roten Armee und den

deutschen Truppen gekommen. Im hiesigen Army-Park werden anlässlich des Jahrestags der Schlacht Kampfszenen aufgeführt.

Březina

In der Gemeinde befindet sich die Glasgalerie mit der Korallen-Werkstatt sowie einer Dauerausstellung von Glasfiguren.

Čebínka

Hoch auf dem Berg über Čebínka erhebt sich der elegante Aussichtsturm mit einer Aussichtsfläche, welche sich in einer Höhe von 30 m befindet.

Dolní Loučky

Die Gemeinde ist am Zusammenfluss der Flüsse Loučka und Libochovka gelegen. Über den Fluss Libochovka verläuft ein Eisenbahnviadukt, bei dessen Hauptteil mit einer Spannweite von 120 Metern es sich um den größten Eisenbetonbogen in der Tschechischen Republik handelt. Oberhalb des Flusses Loučka befinden sich die Ruinen der mittelalterlichen Burg Lučka aus dem 13. Jahrhundert.

Klucanina

Frei zugänglicher Aussichtsturm oberhalb von Tišnov mit einer Aussichtsfläche, welche sich in einer Höhe von 22 Metern befindet. Der Aussichtsturm steht an der Stelle, wo einst – im Zeitraum von 1934 bis 1947 – ein hölzerner Aussichtsturm gestanden ist. Bis zur Turmspitze sind es 133 Stufen.

Vranov

Das Paulanerklster mit der Barockkirche ist ein bekannter Wallfahrtsort, um welchen sich Sagen in Bezug auf Wunderheilungen ragen. Unter dem Kirchenschiff befindet sich die Gruft des Adelsgeschlechts von Liechtenstein – dem Begründer des Klosters.

Lomnice

Teilweise ist das jüdische Viertel mit der rekonstruierten Synagoge und dem Friedhof erhalten geblieben. Auf dem Platz ist die frühbarocke Mariä-Heimsuchung-Kirche, das Rathaus sowie die von der Form her ungewöhnliche und reich verzierte Pestsäulengruppe zu

sehen. Eine Seltenheit stellt die Statue des Bierkönigs Gambrinus in der Nische der ehemaligen Brauerei dar, welche im Jahr 1856 vom Bildhauer J. Břenk erschaffen wurde.

Ostrovačice

Der Roman Pohádka máje (Ein Maimärchen) des Schriftstellers Vilém Mrštík (1863-1912) spielt in der Nähe des Naturparks Podkomorské lesy. An die Hauptfiguren dieses bekannten Werks erinnern der Richard- und Helena



▶ VRANOV – BAROCKKIRCHE



▲ BERGLAND VON SVRATKA

Brunnen. Im Amt des Marktflleckens ist für die Öffentlichkeit eine Dauerausstellung zugänglich, in welcher sie mit dem Leben sowie Schaffen von Vilém Mrštík und dessen Bruder Alois vertraut gemacht werden.

Střední Pojihlaví

Durch den Naturpark, der sich an der Grenze der Regionen Brněnsko, Znojensko und Třebíčsko erstreckt, wird der landschaftliche Charakter des tiefen Flusstals des Flusses Jihlava mit den vielen Felsformationen und bisher erhaltenen Trockenweiden geschützt.

Silbermühle (Mühle Stržbásky mlýn)

Im Gebäude der erhaltenen sowie rekonstruierten Mühle bei Ivančice befindet sich eine Galerie, wo die Kunstwerke von verschiedenen Künstlern ausgestellt sind.

Bergland von Svatka (Naturpark Svratecká hornatina)

Die Landschaft nördlich von Tišnov mit dem markanten Berg Sýkof ist im Rahmen des Naturparks Svratecká hornatina geschützt, in dem sich darüber hinaus fast vierzig geschützte kleinflächige Gebiete befinden.

Templýtyn

Das bezaubernde Tal mit dem hindurchfließenden Fluss ist ein beliebtes Erholungszentrum. Über dem Tal erhebt sich im Wald die Steinruine der Burg Templýtyn – zur Erinnerung daran, dass hier einst der Templerorden gewirkt hat.

Die Trenckklamm

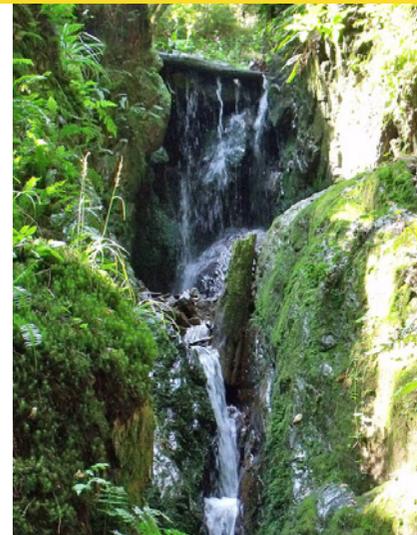
Die geheimnisvolle Felsschlucht mit den Bergpflanzen ist aufgrund ihrer romantischen sowie wilden Natur bekannt. Sie wird oft mit dem Slowakischen Paradies verglichen. Es gibt hier auch Kaskaden, Wasserfälle, ein festes Seil sowie eine Wanderhütte, welche aufgrund ihrer Lage an ein Adlernest erinnert.

Weißes Bachtal

Der Naturpark erstreckt sich von Veverská Bítýška bis fast nach Velká Bíteš. In dem malerischen Tal gibt es viele Mühlen sowie Überreste vom Erzabbau und -bearbeitung. Entlang des Weges stoßen Sie auf die Schmelzhütte, welche sich in der gleichnamigen Gemeinde (Šmelcovna) befindet.

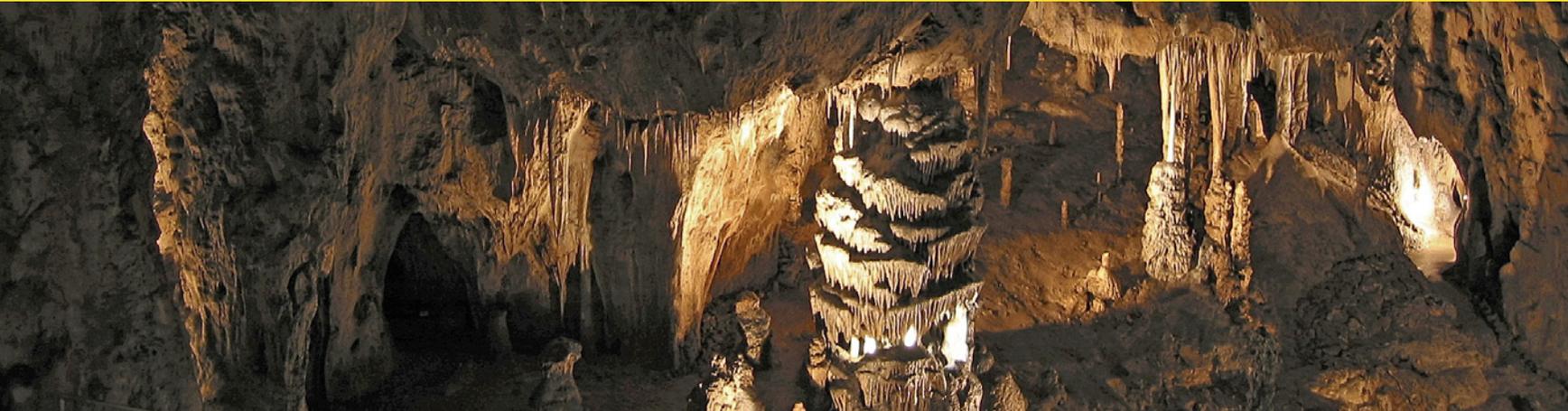
Víckov

Bei der Burgruine aus dem 14. Jahrhundert handelt es sich um ein staatlich geschütztes Kulturdenkmal, welches sich auf dem Vorsprung des rechten Ufers des Flusses Loučka bei der Gemeinde Víckov befindet.



▲ TRENCKKLAMM





▲ MÄHRISCHER KARST

Beim Zentrum dieser touristischen Region, welches nördlich von Brno gelegen ist, handelt es sich um das weitläufigste sowie am Besten entwickelte Karstgebiet in der Tschechischen Republik. In der Stadt Blansko befindet sich das Eingangstor zum Mährischen Karst.

Eine weitere Station ist die Stadt Boskovice mit dem Schloss im Empirestil sowie mit der Burgruine, dem Arboretum Šmelcovna, dem Westenstädtchen und dem alten jüdischen Friedhof mit der erhaltenen Synagoge, dem Friedhof und dem jüdischen Ritualbad Mikwe. Zu den weiteren touristisch beliebten Orten gehören die Schlösser in Rájec nad Svitavou und Lysice, die künstliche Grotte der Ritter von Blaník in Rudka bei Kunštát, die moderne Kirche in Senetářov, die technisch grandiose Windmühle in

Ruprechtov sowie das anmutige Tal – der Naturpark Rakovecké údolí.

Ausflugstipps

1. Der nördliche Teil des Mährischen Karsts

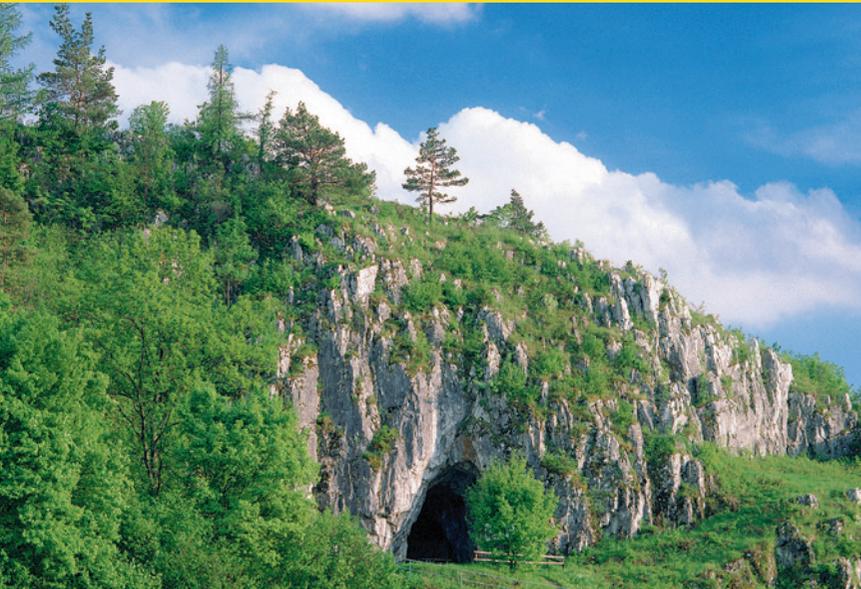
- **Blansko** – die erste schriftliche Erwähnung über die Stadt stammt aus dem Jahr 1136. In dem rekonstruierten Renaissanceschloss aus dem Jahr 1604 befindet sich das Stadtmuseum mit dem historischen Innenbereich, den Ausstellungen über die Entdeckung des Mährischen Karsts sowie mit der einmaligen Sammlung über die berühmte Gusseisenkunst von Blansko. Hier befindet sich auch das Chemische Labor von Baron Reichenbach, von welchem in Blansko das Paraffin

erfunden wurde. Zu den bekannten Sehenswürdigkeiten von Blansko gehören die kleine Holzkirche aus der Karpatenukraine, welche im Jahr 1936 in die Stadt gebracht wurde, die barocke St.-Martin-Kirche sowie das an diese unmittelbar angrenzende Rosarium und das Denkmal von Caroline Meineke, der ersten Frau des englischen Königs Wilhelm IV. Im Kirchturm befindet sich ein Aussichtsfenster, von welchem man eine wunderschöne Aussicht auf die Stadt hat.

- **Punkwahöhlen (Punkevní jeskyně)** – der trockene Abschnitt der Punkwahöhlen wurde um 1909 von Professor Karel Absolon entdeckt. In Begleitung eines Führers geht man zuerst durch die trockenen Höhlengänge sowie Höhlendome auf

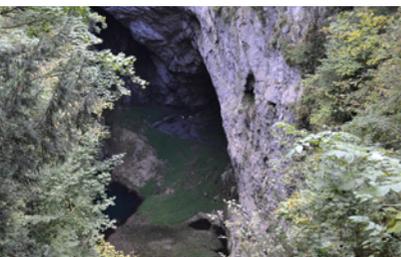
dem Schluchtgrund der Macocha-Schlucht und anschließend durchquert man mit dem Boot auf einer Strecke von ungefähr einem halben Kilometer den Wasserteil der Höhlendome.





▲ **BALCARKA-HÖHLE (JESKYNĚ BALCARKA)** – GILT ALS DIE SCHÖNSTE ZUGÄNGLICHE HÖHLE DES MÄHRISCHEN KARSTES

- **Macocha** – die Macocha-Schlucht können Sie von zwei Aussichtsbrücken bewundern. Die obere Brücke befindet sich 138,7 m über dem Abgrund der Macocha-Schlucht, die zweite 91 m. Am Abgrund der Macocha-Schlucht befinden sich zwei kleine Seen. Beide Seen werden vom Fluss Punkva



▲ **MACOCHA-SCHLUCHT**

- gespeist, welcher am unterirdisch gelegenen Zusammenfluss des Bachs Bílá voda (Kamitzbach) und des Bachs Sloupský potok entspringt.
- **Katharina-Höhle (Kateřinská jeskyně)** – bei dem Haupthöhle, welcher über eine ausgezeichnete Akustik verfügt, handelt es sich um den größten unterirdisch zugänglichen Raum in der gesamten Tschechischen Republik. Symbol der Katharina-Höhle ist ein interessantes Tropfstein-Gebilde, welches als Hexe bezeichnet wird.
 - **Trockentalmulde (Suchý žleb)** – wasserloses Karsttal zwischen Ostrov bei Macocha und Skalní

mlýn. Die schönsten Abschnitte der Trockentalmulde sind die Talengen Oberer und Unterer Grasabhang in der Nähe von Vilémovice.

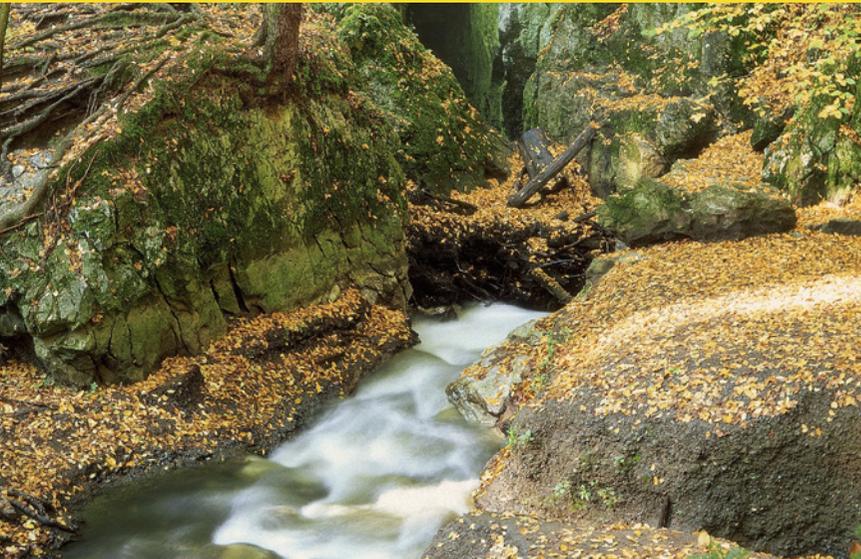
- **Sloup** – das Schmuckstück der Gemeinde ist die barocke Mater-Dolorosa-Wallfahrtskirche aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Eine Besonderheit stellen auch die Gusseisen-Grabmäler des Adelsgeschlechts Salm dar, welche sich auf dem hiesigen Friedhof befinden.
- **Höhlensystem Sloupsko-šošůvské jeskyně** – ein kompliziertes Höhlengangsystem, welches sich über mehrere Ebenen erstreckt und welches mit den gewaltigen unterirdischen Schluchten verbunden ist. Ursprünglich handelte es sich um vier separate Höhlen, die zu einem Ganzen verbunden waren. Die Eingangshöhlen Nicová und Eliščina bezaubern durch ihre Tropfsteingebilde, die nachfolgenden Alten Felshöhlen durch ihre Mächtigkeit. In der tunnelartigen Höhle Kůlna wurden bedeutende archäologische Funde entdeckt und in den Abschlusshöhlen Šošůvské jeskyně befindet sich das Leuchter-Tropfsteingebilde, bei welchem es sich um das Symbol des gesamten Höhlenkomplexes handelt.
- **Tal Holštejnské údolí** – von der Burg Holštejn sowie von der unterhalb der Burg gelegenen Höhle Lidomorna wird eine interessante Einheit gebildet. Beim eigentlichen Tal Holštejnské údolí handelt es sich um ein Beispiel eines „halb blinden“ Tals. Auf dem Talgrund verschwindet der Kamitzbach in der



▲ **PUNKVAHÖHLEN (PUNKEVNÍ JESKYNĚ)**



▲ **PUNKVAHÖHLEN – ENDE DER BOOTFAHRT AUF DEM FLUSS PUNKVA**



▲ RUDICE – BACHSENKE (RUDICKÉ PROPADÁNÍ)

Bachschenke mit dem Namen Bach Rasovna, aber das eigentliche Tal verläuft auf höherer Ebene über die sog. Talmulden Hradský žleb und Ostrovský žleb in südlicher Richtung weiter.

- **Balcarka-Höhle (Jeskyně Balcarka)** – gilt als schönste zugängliche Höhle des Mährischen Karsts. Von dem komplizierten Höhlengang- und Höhlendolabyrinth sind für die Öffentlichkeit 600 m zugänglich. Die hiesigen Tropfsteingebilde sind für ihre Vielfältigkeit sowie Farbigkeit bekannt.
- **Talmulde Pustý žleb** – ist das romantischste Tal des Mährischen Karsts. In den weißen Kalksteinfelsen,

welche sich in dichter Anzahl entlang der Felshänge befinden, heben sich in schwarzem Erscheinungsbild mehr als vierhundert Höhleneingänge ab. Durch die Besucherordnung für das Landschaftsschutzgebiet ist der Zutritt zu diesen Höhlen verboten.

2. Der mittlere Teil des Mährischen Karsts

- **Rudice** – von der komplett stillgelegten Erzförderung in der Gemeinde zeugen die kleinen Seen an den Orten, wo sich einst die Bergwerke befunden haben. In der Windmühle befindet sich eine Ausstellung über den Bergbau, über die Keramik von Olomučany sowie über

die Geologie und die Speläologie. Bei der Mühle gibt es einen Geopark mit Gesteinsproben vom Mährischen Karst.

- **Bachschenke von Rudice (Rudické propadání)** – östlich von Rudice fließt der Bach Jedovnický potok tief in die Erde hinein. Unter der Erde fließt er zur Höhle Býčí skála (Stierfelsen), bei welcher es sich bis heute um den Quelltopf des Baches (Karstquelle) handelt.
- **Marktflecken Jedovnice** – Service- und Erholungszentrum im Mährischen Karst. Entlang des Ufers des Fischteiches Olšovec gibt es viele Erholungsanlagen.
- **Gemeinde Křtiny** – gehört zu den bekanntesten Wallfahrtsorten in Mähren. Diesem Umstand wird auch durch die hiesige überwältigende Kirche der Jungfrau Maria des berühmten Architekten Johann Blasius Santini Rechnung getragen, welche im Zeitraum von 1728 bis 1750 errichtet wurde.
- **Stierfelsen (Býčí skála)** – ist die bedeutendste Höhle im mittleren Teil des Mährischen Karsts. Im Eingangsbereich, dem sog. Vorraum, wurden im Jahr 1872 von Doktor Heinrich Wankel Skelette sowie Gegenstände gefunden, was von ihm als Begräbnis aus der Hallstattzeit ausgelegt wurde.
- **Althütte (Stará huť)** – auch hier erfolgte die Weiterverarbeitung der Eisenerze, welche im Mährischen Karst gefördert wurden. Im 19. Jahrhundert befand sich die hiesige Eisenerzhüttenindustrie auf



▲ ALTHÜTTE (STARÁ HUŤ)



KŘTINY – KIRCHE DER JUNGFRAU MARIA ▶



▲ SCHLOSS RÁJEC NAD SVITAVOU

einem hohen technischen Niveau. Im Josefstal zwischen Křtiny und Adamov sind teilweise noch Überreste des Liechtensteiner Eisenhüttenwerks erhalten geblieben. Die Museumsausstellung befindet sich im ehemaligen Modellraumgebäude.

3. Region Boskovicko

• **Schloss Boskovic** – das Schloss Boskovic wurde im Zeitraum von 1819 bis 1826 errichtet und gehört zu den schönsten Bauwerken im Empirestil in Mähren. Die Innenräume sind mit schönen Stofftapeten verziert. Zusammen mit den angrenzenden

Parks und Bauwerken (Residenz, Schlossgewächshaus im Empirestil, der herrschaftliche Hof, die Reithalle, das Kloster) bildet das Schloss eine wertvolle künstlerisch-architektonische Einheit.

• **Die Burg von Boskovic** – war der Sitz von bekannten mährischen Adelsgeschlechtern. Der Renaissanceumbau ist den Eders von Štiavnice sowie den Herren von Sastrisel zuzuschreiben. Zu den Besonderheiten der Burg gehört ein 26 m tiefer Brunnen, für dessen Antrieb ein funktionsfähiges Tretrad aus Holz dient.

• Der Western-Park Boskovic

– gehört zu den touristisch frequentiertesten Orten in Südmähren. Im Park gibt es jede Menge interessanter Dinge für Kinder sowie auch für Erwachsene zu entdecken. Ein ganztägiges Programm für alle diejenigen, welche sich vergnügen möchten.

• **Schloss Rájec nad Svitavou** – das Schloss wurde im Zeitraum von 1763 bis 1769 vom Adelsgeschlecht Salm errichtet. Als Inspiration für den Neubau diente die französische Architektur aus der Zeit von Ludwig XVI. Auch in den darauffolgenden Jahrzehnten waren die Salms weiter damit beschäftigt, die Gestaltung des Innenbereichs ihres Hauptsitzes fertigzustellen. Im Erdgeschoss befindet sich eine umfangreiche Gemädegalerie der Salms, in deren Eigentum sich das Schloss bis heute befindet.

• **Schloss Lysice** – ist aus dem Barockumbau der Wasserfeste hervorgegangen. Zum Schloss gehört auch die originale Gartensäulenkolonnade mit dem überdachten Wandelgang sowie der Garten mit der Orangerie.

Weitere wichtige touristische Ziele

Kunštát

Bei der Stadt handelt es sich um die Wiege des Adelsgeschlechts, aus welchem der böhmische König Jiří z Poděbrad (Georg von Podiebrad) stammt (er war im Zeitraum von



▲ BURG BOSKOVICE



▲ SCHLOSS LYSICE



WESTERN-PARK BOSKOVICE ▶



▲ SCHLOSS LETOVICE

1458 bis 1471 Regent von Böhmen). Die Stadt Kunštát ist durch die hiesigen Keramikwerkstätten berühmt geworden.

Schloss Kunštát

Bereits im 13. Jahrhundert gab es in Kunštát eine romanische Burg, welche im gotischen, Renaissance- und Barockstil umgebaut wurde. Die heutige Form des



Schlusses, welche es seit Beginn des 19. Jahrhunderts hat, ist klassizistisch. Der Schlossgebäudekomplex ist von einem Park umgeben, an der Schlossmauer befindet sich ein einzigartiger Hundefriedhof.

Grotte der Ritter von Blaník

Nicht weit von Rudka bei Kunštát ist die künstlich geschaffene Grotte mit schlafenden Ritterstatuen sowie der St.-Wenzel-Statue gelegen, welche vom Bildhauer und Autodidakten Stanislav Rolínek stammen. Auf dem nah gelegenen Berg befindet sich ein Aussichtsturm, welcher für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

▲ GROTTE DER RITTER VON BLANÍK

Großer und Kleiner Hügel (Velký a Malý Chlum)

Die Statuengruppe mit Jan Hus, Jan Žižka und Prokop Holý, welche sich am Fuß des Hügels Velký Chlum befindet, wurde im Jahr 1927 ebenfalls von Stanislav Rolínek erschaffen. Auf der Spitze des Hügels Malý Chlum befindet sich ein nicht hoher sowie frei zugänglicher Aussichtsturm.

Stadt Letovice

Das Wahrzeichen der Stadt Letovice ist das sukzessive restaurierte Schloss, welches seit kurzer Zeit wieder für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Zu den bekannten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört die St.-Prokop-Pfarrkirche sowie das Kloster der Barmherzigen Brüder mit der restaurierten Barockapotheke. In der Nähe des Stausees Křetínka wurde eine Replik von einer keltischen Besiedlung errichtet, welche auch zugänglich ist.

Gemeinde Olešnice

Die Gemeinde Olešnice ist durch die Blaudruckherstellung berühmt geworden, welche nach dem ursprünglichen manuellen Druckverfahren erfolgt. Bei dem hiesigen Skiareal handelt es sich um das größte sowie modernste Skiareal in der Südmährischen Region. Es gibt hier eine Dauergemäldeausstellung in der Gemäldegalerie sowie eine historische Fahrzeugsammlung von der Familie Hamerský.

◀ OLEŠNICE – BLAUDRUCKHERSTELLUNG



▲ BURIÁN AUSSICHTSTURM





▲ KONZERT IN DER KAISERHÖHLE

Gemeinde Adamov

Der ganze Stolz der Gemeinde Adamov ist der spätgotische Altar, welcher sich in der neugotischen St.-Barbara-Kirche befindet. Auf dem Berg erhebt sich oberhalb der Stadt der Aussichtsturm Alexandrovka.



Arboretum von Křtiny

In der breiteren Umgebung von Křtiny gibt es drei Arboreten mit umfangreichen Holzgewächssammlungen. Es gibt hier das sog. Waldpantheon, zu welchem die Gedenksteine von bekannten Förstern, die wieder hergerichteten Brunnen sowie die dekorativen Waldwiesen gehören.

Höhle Výpustek

Wieder zugängliche Höhle im mittleren Teil des Mährischen Karsts bei der Gemeinde Křtiny. Die Höhle war in der Vergangenheit aufgrund der Skelettfunde von prähistorischen Höhlenlöwen berühmt. Während des Zweiten Weltkriegs befand sich hier der Führerstand mit Schutzraum.

◀ BALDOVEC – ERHOLUNGSZENTRUM

Erholungszentrum Baldovec

Inmitten der schönen Natur im weißen Bachtal ist das bekannte Erholungszentrum Baldovec mit dem Seilgarten und dem Wellnessbereich gelegen.

Burgruine Blansék

Die romantische Ruine der mächtigen Bischofsburg Blansék – des ursprünglichen Verwaltungszentrums des Guts Blansék – ist in der Nähe der Punkwahöhlen oberhalb der Talmulde Pustý žleb gelegen.

Borotín

Im Arboretum Borotín, welches sich auf 4,5 ha erstreckt und über 3000 Pflanzenarten verfügt, kann man Mustergärten von verschiedenen Völkern sowie ein Alpinum mit kleinen Seen und Bonsais sehen. Im Gebäude auf dem Areal befindet sich eine bewegliche geschnitzte Weihnachtskrippe.

Kaiserhöhle (Cisařská jeskyně)

Die Höhle ist nördlich von Ostrov bei Macocha gelegen. Die Räume dieser Höhle mit den weitläufigen unterirdischen Seen werden im Rahmen der Speläologie genutzt.

Černá Hora

Die Gemeinde ist wegen ihrer Brauerei berühmt. Des Weiteren befindet sich hier das Brauereimuseum. Das Schloss von Černá Hora wurde im 19. Jahrhundert im Neorenaissancestil umgebaut.

ROMANTISCHE BURGRUINE BLANSÉK ▶



▶ SCHLOSS ČERNÁ HORA



▶ HÖHLE VÝPUSTEK – BEI DER GEMEINDE KŘTINY





▲ VELKÉ OPATOVICE – PLASTISCHE KARTE VON MÄHREN

Holštejn

Die mittelalterliche Burgruine – die Burg wurde oberhalb der Höhle Hladomorna errichtet – befindet sich in der Nähe der gleichnamigen Gemeinde.

Horní Smržov

Landwirtschaftstechnikmuseum in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Objekt.

Gemeinde Kořenec

Gemeinde im Bergland Drahaná vrchovina (Drahaner Bergland) mit einem Museum für volkstümliche Traditionen, wo das Landleben gezeigt wird. Des Weiteren gibt es in der Gemeinde eine

Windmühle von holländischem Charakter sowie ein Golfareal.

Gemeinde Kozárov

Auf der Spitze des Bergs Babylon bei Kozárov befindet sich ein Aussichtsturm, von welchem man eine sehr gute Aussicht hat und welcher für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Neue Burg (Nový hrad)

Bei der Neuen Burg handelt es sich eigentlich um eine vorgelagerte Burgbefestigung, welche beim plötzlichen Überfall der Schweden im Jahr 1645 zerstört wurde. Die wieder

aufgebaute vorgelagerte Befestigung diente als Jägerhütte, Jagdburg und Gaststätte.

Ostrov bei Macocha

Zu den Besonderheiten der Gemeinde gehört die 38 m tiefe Schlucht Ostrovská propast, deren unauffälliger Eingang sich in der Nähe der Kirche befindet sowie auch die schöne Windmühle von holländischem Charakter, welche aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts stammt.

Naturpark Tal Rakovecké údolí

Naturpark, durch welchen der landschaftliche Charakter des fast unberührten Tals des Bachs Rakovec mit den artenspezifischen und abwechslungsreichen Wiesen geschützt wird.

Gemeinde Ruprechtov

Windmühle mit restaurierter und europaweit völlig einmaliger Halladay-Turbine, durch welche die klassischen Windmühlenflügel ersetzt wurden.

Gemeinde Senetářov

Moderne sowie architektonisch außergewöhnliche St.-Josef-Kirche aus dem Jahr 1971. Volkstümliches Architektur- und Perlmuttermuseum in einem historischen Gebäude mit Strohdach.

Fischteich von Suchý (Sušský rybník)

Bekanntes Erholungsgebiet, welches sich auf dem höchstgelegenen Teil des

Drahaner Berglands bei der Gemeinde Suchý befindet. Überreste eines alten Kanals, welcher zum Transportieren von Holz bestimmt war.

Stadt Velké Opatovice

Im Schloss kann eine Ausstellung über die historische Entwicklung der Kartografie besichtigt werden. Zu den interessantesten Ausstellungsobjekten gehört die plastische Karte von Mähren und Schlesien mit einer Größe von 100 m².

Gemeinde Veselice – Berg Podvrší

Auf dem Berg Podvrší befindet sich ein 31 m hoher Aussichtsturm, welcher für die Öffentlichkeit zugänglich ist und von welchem man eine wunderschöne Aussicht auf den Mährischen Karst hat.

Gemeinde Vísky

Das Wahrzeichen der Gemeinde ist die romanische St.-Michael-Kirche. Im Gemeindeamt kann eine Mineralien- und Fossilienammlung besichtigt werden.



RUPRECHTOV – WINDMÜHLE MIT HALLADAY-TURBINE ▶



▲ PÁLAVA – LANDSCHAFTLICHES PARADIES MIT WÄRMELIEBENDEN PFLANZEN SOWIE VIELEN INTERESSANTEN TIEREN

Im Süden von Mähren erhebt sich über der breiten Umgebung eine Berggruppe mit dem Namen Landschaftsschutzgebiet Pálava. Pálava – das ist ein landschaftliches Paradies mit wärmeliebenden Pflanzen sowie vielen interessanten Tieren. Des Weiteren gibt es hier auch zwei romantische Burgruinen sowie eine außergewöhnliche Karsthöhle. Ihre Ganztageswanderung können Sie mit einem Spaziergang durch die malerisch gelegene Stadt Mikulov oder gemütlich bei einem Gläschen mährischen Wein ausklingen lassen, welcher von den hiesigen Weinbergen stammt. Durch die Ebene, welche sich von Pálava in Richtung der Stadt Pohořelice erstreckt, fließen drei große Flüsse, von welchen das Stauseesystem Novomlýnské nádrže sowie das Fischteichsystem

Pohořelické rybníky gespeist werden. Bei der vielgliedrigen Umgebung von Hustopeče handelt es sich hingegen um ein buntes Mosaik von Feldern, Gärten, Weinbergen und weitläufigen Eichenwäldern. Beide Landschaften haben ihren Reiz, sind aber nicht mit dem Areal vergleichbar, welches als Gebiet Lednice-Valtice bezeichnet wird. An den Orten, wo über Jahrhunderte hinweg das Liechtensteinische Fürstengeschlecht residierte, konnte von Menschenhand eine bezaubernde Parklandschaft geschaffen werden, welche in Bezug auf ihren Umfang sowie in Bezug auf die Anzahl der dekorativen Bauwerke in Mitteleuropa ihresgleichen sucht. Das Gebiet wurde in die UNESCO-Kultur- und Naturwelterbeliste aufgenommen.

Ausflugstipps

1. Von Břeclav nach Pohansko sowie zum Zusammenfluss der Flüsse Dyje und Morava

- **Břeclav** – ist in unmittelbarer Nähe zur tschechisch-österreichischen Grenze sowie zur tschechisch-slowakischen Grenze gelegen. Die Stadt wurde von Fürst Břetislav I. gegründet, womit er an die großmährische Tradition der nicht weit gelegenen Burgstätte Pohansko anknüpfte. Durch den Bau der Bahn erlebte die Stadt einen großen Aufschwung. Břeclav war der erste Ort in der heutigen Tschechischen Republik, wo sich die Einwohner einer Zugfahrt mit Dampflokantrieb erfreuen konnten. Bei der ehemaligen rekonstruierten Synagoge handelt es

sich um ein neoromanisches Bauwerk mit maurischen Elementen. Heute wird sie als Museum, Galerie sowie als Konzertsaal genutzt.

- **Pohansko** – nur 4 km südlich von Břeclav befinden sich die Überreste der bekannten großmährischen Burgstätte mit dem Namen Pohansko, welche aufgrund ihrer Bedeutung auf Platz drei unter den großmährischen Orten rangiert – gleich hinter Staré Město und Mikulčice.





▲ SCHLOSS LEDNICE IST AM MEISTEN BESUCHTE SEHENSWÜRDIGKEIT IN GANZ SÜDMÄHREN

Bis heute sind die Überreste der Wälle sowie des freigelegten Fundaments der kleinen Kirche erhalten geblieben. Für die Besucher ist jedoch die Replik der slawischen Erdhütte und des Holztempels von Pohansko interessanter. Im nah gelegenen Schloßchen, welches im Jahr 1812 von den Liechtensteins errichtet wurde, befindet sich eine Museumsausstellung, in welcher man etwas über die historische Bedeutung der Stadt erfährt.

- **Der Zusammenfluss der Flüsse Dyje und Morava** – ist ein magischer Ort, welcher am gemeinsamen Grenzpunkt der drei Staaten nicht weit der Stadt Lanžhot gelegen ist. Auf der österreichischen Seite sind Fischerhütten zu sehen, welche

auf Pfählen stehen und auf der slowakischen Seite ist die Glyptothek des Nationalparks Podyjí zu sehen, welche von Lubo Kristek erschaffen wurde. Der gemeinsame Grenzpunkt lässt sich irgendwo in der Mitte des Flusswassers erahnen.

- **Poštorná** – die Produkte der Liechtensteinischen Keramikfabrik in Poštorná, welche seit 1867 in Betrieb ist, sind an den Bauten in Form von farbig glasierten Formstücken sowie Dachziegeln zu sehen. Das erhabenste Bauwerk mit den farbig glasierten Keramikteilen ist die Mariä-Heimsuchung-Kirche, welche sich in Poštorná befindet.

2. Von Břeclav nach Lednice und Valtice

- **Gebiet Lednice-Valtice** – bis auf eine fünfjährige Unterbrechung hat es sich im Zeitraum von 1322 bis 1945 im Besitz der Liechtensteins befunden. Ein Gut, welches sich so lange im Besitz ein und desselben Geschlechts befunden hat, sucht in der Tschechischen Republik seinesgleichen. An den Schlosspark im französischen Gartenstil hat sich ein sehr weitläufiger englischer Park mit vielen kleinen Bauwerken im romanischen Baustil angeschlossen. Der Park hat sich in der umliegenden Landschaft ausgebreitet bzw. hat diese sich örtlich im wahrsten Sinn des Worts mit dem Park vermischt. Im Jahr 1996 wurde der wertvollste Abschnitt der hiesigen Landschaft in das renommierte UNESCO-Verzeichnis aufgenommen.

- **Beim Schloss Lednice** – handelt es sich um die am meisten besuchte Sehenswürdigkeit in ganz Südmähren. Mit seiner heutigen neogotischen Form, welche aus dem Zeitraum von 1848 bis 1858 stammt, wurde der mehr als zweihundert Jahre andauernde schwierige Bauortgang abgeschlossen und bis zu einem gewissen Grad auch verborgen. Der Schlosskomplex verfügt über acht Trakte sowie vier Höfe, zum Komplex gehört ein alleinstehendes Areal mit Reithallen und dem Schlossgewächshaus.



▲ BŘECLAV – SYNAGOGA





▲ SCHLOSS VALTICE

- **Lednice** – das Städtchen Lednice ist ein wichtiges Touristik-, Sport- und Erholungszentrum. Neben dem Schloss gibt es hier auch ein Bad sowie einen Windhund-Rennplatz.
- **Hansenburg (Janův hrad)** – das erste romanische Bauwerk, welches Sie auf dem Weg von Břeclav nach Lednice erblicken, wird die künstliche Burg aus dem Zeitraum von 1807 bis 1810 – die sog. Burg Janův hrad sein. Im Rahmen einer Besichtigung dieses außergewöhnlichen Gebäudes sind fünf Räume zu sehen, welche mit ihrer Ausstattung daran erinnern, dass dieses Bauwerk ursprünglich zu Jagdzwecken errichtet wurde.

- **Minarett** – das zweifelsfrei populärste Bauwerk im Rahmen des Gebiets Lednice-Valtice ist das fast 60 Meter hohe Minarett, welches im Zeitraum von 1798 bis 1804 errichtet wurde. Als es seinerzeit errichtet wurde, ist es bei den hiesigen Einwohnern auf große Entrüstung gestoßen. Der Turmrundlauf, von welchem man nicht nur auf das gesamte Gebiet Lednice-Valtice eine überwältigende Aussicht hat, sondern auch auf die Weißen Karpaten, ist über eine spindelförmige Treppe (302 Stufen) zu erreichen.
- **Die Fischeiche von Lednice** – sind den Ornithologen ein Begriff. Neben den herkömmlichen Tierarten kann man hier auch die seltene Kolbenente

beobachten und in der Winterzeit sowie während der Überlandflüge im Frühjahr auch Seeadler. Im selben Zeitraum halten sich hier auch Tausende Nordgänse auf. Neben dem bereits erwähnten Schlossteich sind die vier interessantesten Fischeiche mit den Namen Hlohovecký, Prostřední, Mlýnský sowie Nesyt südlich von Lednice zu finden, wobei es sich bei Nesyt um den größten Fischeich in Mähren handelt.

- **Das Schloss Valtice** – war Hauptsitz des liechtensteinischen Fürstengeschlechts. Auf Veranlassung der wohlhabenden Liechtensteins kamen zu Beginn des 18. Jahrhunderts Domenic Martinelli und Jan Bernard Fischer

▼ HANSBURG (JANŮV HRAD)



von Erlach sowie weitere Architekten nach Valtice, bei denen es sich um die besten Architekten von Mitteleuropa handelte. Hier herrschte eine Pracht und Luxus, welcher nicht allzu hinter den Gepflogenheiten am kaiserlichen Hof zurückstand. Valtice ist eine bekannte Weinstadt. Aus diesem Grund befindet sich in einem Teil des Erdgeschosses und Souterrains des Schlosses eine Dauerausstellung mit Verkostung des sog. Weinsalons der Tschechischen Republik sowie der Schlosskeller. Im Park befindet sich der Kräutergarten sowie das Tortur-Museum (Sammlung von Foltergeräten).

▼ GEBIET LEDNICE-VALTICE – DREI GRAZIAN





▲ HEILIGENBERG (SVATÝ KOPEČEK) – EINES DER WAHRZEICHEN VON MIKULOV

- **Valtice** – zu den weiteren bekannten Sehenswürdigkeiten in Valtice gehört die monumentale Mariä-Himmelfahrt-Kirche aus der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts. In der Stadt befindet sich das Garten- und Umweltmuseum sowie das Stadtmuseum. Der Weinlehrpfad führt Sie zur Reistna-Aussichtskolonnade, welche an der Grenze zu Österreich gelegen ist. Von Valtice nach Schratzenberg gelangt man zu Fuß über den neu errichteten Weg. Der Weg beginnt in der Nähe des Grenzübergangs, wo man dem Museum Eiserner Vorhang einen Besuch abstatten kann.

- **Einige interessante Bauten des Areal Lednice-Valtice** – befinden sich im nordwestlichen Teil des Waldes **Boří les**. Hier befindet sich die Statuengruppe **Zu den Drei Grazien**, die neogotische **St.-Hubert-Kapelle** oder das romantische Jagdschloss **Rendezvous**.

3. Mikulov und nähere Umgebung von Mikulov

- **Mikulov** – mit dem Denkmalschutzgebiet, mit dem Barockschloss mit der Weinausstellung und dem riesigen Fass sowie mit dem altertümlichen

jüdischen Viertel wird oft als Stadt der Sehenswürdigkeiten bezeichnet. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehört die St.-Wenzel-Kirche im Gotik-Renaissance-Stil mit dem Ossarium sowie die Renaissancehäuser auf dem Stadtplatz. Sehr imposant ist auch die Dietrichstein-Gruft, die Dreifaltigkeitssäule sowie das jüdische Viertel mit den vielen wertvollen Häusern und mit der Synagoge. Auf dem jüdischen Friedhof, welcher zu den größten Friedhöfen in der Tschechischen Republik gehört, sind über 4000 Grabmäler erhalten geblieben.

- **Schloss Mikulov** – Vorläufer des heutigen Schlosses war ursprünglich eine Steinburg. Der gotische Schneidurm diente früher zu Schutzzwecken vor feindlichen Angriffen. Im heutigen Schloss im Spätbarockstil sind vier halbrunde Bastionen von der ursprünglichen Befestigung im Renaissancestil verborgen. Heute befindet sich hier das Regionalmuseum mit der Dietrichstein-Galerie sowie der Schlosskeller mit dem riesigen Fass. Des Weiteren befindet sich hier eine Ausstellung über die Weinberge und den Weinanbau sowie eine Ausstellung über die Römer und Germanen in der Region unterhalb von Pálava.
- **Die Höhle Na Turoldu** – ist die einzig zugängliche Höhle im Jura-Kalkstein in der Tschechischen Republik und sie ist im Turolde-Berg-Naturreservat am Stadtrand gelegen. Im Kalksteinbruch

wurde ein kleiner Geopark mit Gesteinsproben sowie einem kleinen Lehrpfad errichtet.

- **Heiligenberg (Svatý kopeček)**

– eines der Wahrzeichen von Mikulov. Bei dem Berg handelt es sich nicht nur um ein Naturreservat, sondern auch um einen bekannten



▲ SCHLOSS MIKULOV



MIKULOV – BURGRUINE KOZÍ HRÁDEK ▶



▲ GEMEINDE PAVLOV – VOLKSARCHITEKTUR

Wallfahrtsort. Auf der Bergspitze befinden sich die St.-Sebastian-Kirche sowie der Glockenturm und die Kapelle des Kreuzgangs mit der frühbarocken Verzierung. Zur Tradition ist bereits die Marienwallfahrt geworden, im Rahmen derer die Wallfahrer sowie die Menschen in Volkstracht die Schwarze Madonna von Loreto auf den Heiligenberg tragen.

Weitere wichtige touristische Ziele

Pollauer Berge (Pavlovské vrchy)

Diese Berge, welche auch Pálava genannt werden, bilden einen Komplex von markanten Kalksteinfelsen, welcher sich von Dolní Věstonice bis Mikulov erstreckt. Prägend für die Landschaft Podpálaví sind die zahlreichen Weinberge, auf welchen der beste Wein im Weinanbaugebiet Mikulov gedeiht. Das Biosphärenreservat Dolní Morava (Niedermähren) ist in der UNESCO-Weltorganisation eingetragen.

Gemeinde Pavlov

Die Gemeinde Pavlov ist nicht nur aufgrund ihres Qualitätsweins berühmt, sondern auch wegen der hochwertigen Volksarchitektur. Neunzehn

▼ DOLNÍ VĚSTONICE – MUSEUM

denkmalgeschützte unterkellerte Häuser gehören zur Denkmalschutzzone des Dorfs mit dem reizenden barocken Friedhof sowie mit den vielen Bauernhöfen aus dem 18. Jahrhundert.

Děvín

Mit seiner Höhe von 550 m ü. d. M. ist der Berg Děvín ein bereits von Weitem sichtbares Wahrzeichen des gleichnamigen Nationalparkreservats, für welches dessen vielfältige Fels-, Steppen- sowie Waldabschnitte sowie eine seltene und geschützte Pflanzen- und Tierwelt charakteristisch sind.

Der Stausee von Nové Mlýny (Neumühl)

Das Wasserwerk von Nové Mlýny wurde im Zeitraum von 1975 bis 1988 in dem Gebiet errichtet, wo sich der Zusammenfluss der Flüsse Dyje, Jihlava und Svatka befindet. Der erste Stausee Mušovská nádrž sowie der dritte Stausee Novomlýnská nádrž dienen zu Erholungszwecken. Bei dem zweiten Stausee Věstonická nádrž handelt es sich um ein ornithologisches Reservat. An das versunkene Dorf Mušov erinnern die Überreste der romanischen St.-Leonhard-Kirche.

Erholungsgebiet Pasohlávky

Das Erholungsgebiet Pasohlávky ist der richtige Ort zum Erholen sowie zum Baden im Stausee Horní Novomlýnská nádrž oder im Thermalaquapark.

Dolní Věstonice

Dolní Věstonice ist ein weltbekannter archäologischer Fundort. Hier wurden viele interessante Funde gemacht, von denen die sog. Venusstatuette von Věstonice am berühmtesten ist. Über die interessantesten Funde können Sie sich in der hiesigen kleinen Museumsausstellung informieren.

Gemeinde Diváky

In der Gemeinde haben die Schriftsteller Alois und Vilém Mrštík gewirkt, wo der Großteil ihres Werks entstanden ist. In dem Haus, in welchem sie gewohnt haben, wurde ein Denkmal für die Gebrüder Mrštík errichtet.

Drnholec

In der Nähe des Schlosses im Renaissancestil, welches später einige Male umgestaltet wurde, befindet

▼ POLLAUER BERGE MIT RUINEN DER WACHBURGEN





▲ STADT VELKÉ BÍLOVICE – DIE GRÖSSTE WEINSTADT IN DER TSCHESCHISCHEN REPUBLIK

sich die monumentale barocke Dreifaltigkeitskirche aus dem 18. Jahrhundert.

Dyje

Bei dem zweitgrößten Fluss in Südmähren handelt es sich unter Naturgesichtspunkten um einen sehr interessanten Strom. Es wurden hier über fünfzig Fischarten ausgemacht. Hier leben Biber sowie auch völlig nicht ursprüngliche wunderschöne Schildkrötenarten.

Stadt Hustopeče

Im Renaissancehaus U Synků (Zu den Knaben) befindet sich ein Museum mit einer Ausstellung über die Stadtgeschichte, die hiesigen Märkte sowie über den Weinanbau. Die Stadt

Hustopeče ist mit dem Leben von T. G. Masaryk, dem ersten Präsidenten der Tschechoslowakischen Republik, verbunden. Oberhalb der Stadt befinden sich einzigartige Mandelgärten mit dem Mandelaussichtsturm.

Stadt Velké Bílovice



Ist die größte Weinstadt in der Tschechischen Republik. Hier befindet sich ein Weinkellerareal, zu welchem über 650 hauptsächlich doppelgeschossige bewohnte Weinkeltereien gehören.

Stadt Velké Pavlovce

Das Zentrum der Region ist durch den Anbau von Weinreben und Aprikosen berühmt geworden. Geburtsort sowie Wirkungsstätte von bekannten Weinrebenzüchtern.



▲ KLOBOUKY U BRNA – WINDMÜHLE

Stadt Klobouky u Brna

Zu den Besonderheiten von Klobouky gehört das Museum mit der umfangreichen Völkerkundesammlung sowie die Windmühle, welche im Zeitraum von 1983 bis 1985 errichtet wurde.

Gemeinde Kobylí

Der Stolz dieser bekannten Weingemeinde ist das kleine hiesige Museum, in welchem die hiesige Volkskultur sowie die Geschichte der Gemeinde gezeigt wird.

Gemeinde Némčický

Eine Kuriosität ist das hiesige Skiareal, bei welchem es sich um das am niedrigsten gelegene Skiareal in ganz Mitteleuropa handelt.



▲ GEMEINDE BOŘETICE – WEINBERG

Stadt Podivín

Die interessanteste Sehenswürdigkeit der Stadt ist der alte jüdische Friedhof mit der kleinen Ausstellung über die Geschichte der einstigen jüdischen Gemeinde.

Stadt Pohořelice

Eine seltene historische sehenswürdigkeit von Pohořelice ist die St.-Jakob-Kirche aus dem Jahr 1222.

Gemeinde Bořetice – Burgruine Kuhburg (Kráví hora)

Mitten in der Gemeinde befinden sich über zwanzig Weinkeller, von denen der älteste aus dem 16. Jahrhundert stammt. Der Stolz von Bořetice ist das weitläufige Weinkellerareal nördlich von der Gemeinde auf dem Hang unterhalb der Kuhburg.



▲ SLOVÁCKO – ERNTEFEST FEIER

Für den am östlichsten gelegenen Teil der Region Südmähren ist eine vielfältige Volkskultur charakteristisch, welche in der Tschechischen Republik ihresgleichen sucht. Es handelt sich jedoch bei Weitem nicht nur um das Museum der volkstümlichen Kultur, um das Freilichtmuseum, um das Internationale Folklorefestival in Strážnice sowie um die weiteren zahlreichen Völkerkundemuseen und Auftritte der Folkloreensembles. Es geht vor allem darum, dass die traditionelle Volkskultur noch bis heute in der Region Slovácko gelebt wird. Aber auch in vielen anderen Bereichen hat die Region Slovácko für die Besucher viel Interessantes zu bieten. So soll hier zum Beispiel die großmährische Burgstätte

in Mikulčice, das Barockschloss in Milotice, die berühmten Orchideenwiesen der Weißen Karpaten oder der gute Wein aus den hiesigen Weinkellern erwähnt werden. Eine Touristenattraktion ist der restaurierte Wanderweg Baťa-Kanal.

Ausflugstipps

1. Stadt Strážnice und Umgebung

- **Strážnice** – eine wichtige Festung an der Grenze zwischen Mähren und Ungarn. Die größte Bedeutung hatte die Stadt im 16. Jahrhundert, als sie zu den größten sowie am dichtesten bevölkerten Städten in Mähren gehörte. Auch die perfekte Befestigung, von welcher bis heute die Tore Skalická brána und Veselská brána erhalten

geblieben sind, konnte die Stadt nicht vor den verheerenden feindlichen Übergriffen schützen. Zu den interessanten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehört das hiesige Museum, die St.-Martin-Kirche mit dem ehemaligen Wachturm, die erst seit Kurzem wieder zugängliche Mühle Průzkův mlýn mit dem erhaltenen Mühlenpranger aus Holz sowie die Piaristenkirche oder das einstige jüdische Getto mit dem Ritualbad, der Synagoge und dem Friedhof. In Strážnice gibt es eine Blaudruckwerkstätte mit Verkaufsgeschäft.

- **Museum über die Dörfer von Südostmähren** – gehört zu unseren umfangreichsten sowie schönsten Freilichtmuseen mit Baukomplexen aus der Region Moravské Kopanice sowie aus der

Mikroregion Luhačovické Zálesí – aus der sog. ethnografischen Subregion Hornácko. Jedes Jahr im Juni findet im Freilichtmuseum das Internationale Folklorefestival statt.

- **Schloss von Strážnice** – im Objekt befindet sich der Sitz des Nationalen Volkskulturinstituts. Zugänglich ist der Innenbereich der Schlossbibliothek sowie die Dauerausstellung über die Volksmusikinstrumente.



STRÁZNICE – FOLKLOREFEST ▶



▲ BATA-KANAL

- **Weißer Wachturm aus Stein** – Wahrzeichen der Stadt Strážnice, deren Stolz das Uhrwerk aus dem Jahr 1900 sowie die beiden Glocken sind.
- **Petrov-Plže** – Komplex von 64 originalen Weinkellern mit weißem Kalkmörtel, blauem Sockel sowie mit Ornamenten der Region Slovácko, welcher zur ersten Volksarchitektur-Denkmalschutzzone in der Tschechischen Republik erklärt wurde. Die ältesten Weinkeller stammen aus der Jahrhundertwende vom 16. zum 17. Jahrhundert.
- **Dorf Tvarožná Lhota** – ist durch den Anbau von Speierlingbäumen (essbare Vogelbeerenart) bekannt. Ein besonderer Genuss ist der aus den Früchten hergestellte Brantwein. Den Speierlingbäumen wurde nicht nur ein

eigenes Museum gewidmet, welches sich in Tvarožná Lhota befindet, sondern es finden auch Feste zur Ehren dieser Bäume statt – und dies im sog. Gebiet Salaš pod Travičnou (Wein- und Speierlingbaumregion).

- **Aussichtsturm Travičná** – unterhalb des Aussichtsturms Travičná wurde das Areal mit den Blockbauten neu eröffnet – Salaš Travičná – Ausflugszentrum für ökologische Ausbildung, Handwerks- und Sportmöglichkeiten in der Natur, einschließlich stilgemäßer Erfrischungen.
- **Baťa-Kanal** – der interessanteste Abschnitt des Baťa-Kanals verläuft von Veselí nad Moravou nach Strážnice. Zwischen diesen beiden Städten kreuzt der Baťa-Kanal den Fluss Morava. Entlang des Baťa-



Kanals können Sie mit dem Schiff in die slowakische Stadt Skalica fahren und nach Fertigstellung der letzten Schiffsschleusenkammer gelangen Sie entlang dieses Kanals bis zum Fluss Morava.

- **Stadt Veselí nad Moravou** – zu sehen sind drei Kirchen: die St.-Bartholomäus-Kirche, die Kirche der heiligen Schutzengel sowie die Kirche der Jungfrau Maria. An der Stelle, wo sich einst die mittelalterliche Wasserburg befand, steht ein Schloss. Im Schlosspark befinden sich weitere Bauwerke – des Orchesters, ein Denkmal für General Laudon und weitere. In der Nähe befindet sich das Wasserkraftwerk.
- **Waggonkipper bei Sudoměřice** – diente in der Vergangenheit zum Verladen des Inhalts von ganzen Eisenbahnwaggonen in die bereitstehenden Schleppkähne.

2. Von Kyjov nach Žďánice

- **Kyjov** – Volkskulturzentrum der Region Slovácko. Einmal alle vier Jahre findet hier das Folklorefestival Slovácký rok (Jahr der Region Slovácko) statt, welches zu den bekanntesten Folklorefesten gehört. Zu den beliebtesten touristischen Zielen von Kyjov gehört das Renaissanceschloss mit der Sgraffitomalerei, in welchem sich heute das Landeskundemuseum befindet. Auf dem Hauptplatz befindet sich das Rathaus mit Turm im Renaissancestil sowie beim ehemaligen



▲ PETROV-PLŽE – KOMPLEX VON 64 ORIGINALEN WEINKELLERN





▲ SCHLOSS MILOTICE – PERLE VON SÜDOSTMÄHREN

Kapuzinerkloster die barocke Kirche, welche der Jungfrau Mariä Himmelfahrt und den mährischen Landespatronen Kyrril und Method geweiht wurde.

- **Skoronice** – im ältesten erhaltenen Haus befindet sich ein kleines Völkerkundemuseum mit dem Namen Slovácká izba. Hier werden regelmäßig die Königsritte veranstaltet. Bekannt ist auch der Weinkellerkomplex mit dem Namen Skoronské budy.



▲ SKORONICE – KÖNIGSRITTE

- **Wald von Ždánice** – zum Naturpark erklärt, mit Lehrpfad, welcher von Ždánice über die Quelle des Bachs Jordánek nach Lovčice verläuft. Des Weiteren können die Überreste der Burg Palánek sowie das Naturreservat U Vrby besichtigt werden.
- **Ždánice** – im Schlossgebäude befindet sich das interessante Vrbas-Museum mit vielen verschiedenen Ausstellungstücken. Es ist in der Nähe zur architektonisch interessanten Laudon-Villa sowie zur Maria-Himmelfahrt-Kirche gelegen.
- **Mühle von Bukovany** – Replik einer Windmühle, nicht weit von Bukovany, mit Museum mit Ausstellungssaal.

▶ ŽDÁNICE – VRBAS MUSEUM

- **Schloss Milotice** – die Perle von Südmähren. Ist durch den Umbau der Feste entstanden, bei welcher es sich um einen Stützpunkt der mährischen Hussiten gehandelt hat. Sie wurde vom ungarischen Adelsgeschlecht Zrinski errichtet. Die Zrinskis gehörten zu den reichsten Adelsgeschlechtern, welche in Mähren residierten. Die Zugangsbrücke mit den Skulpturen, das Hauptschlossgebäude, die Reithalle, der Pferdstall, die Schlossorangerie sowie der französische Park bilden eine harmonische Einheit. Im barocken Schlosspferdestall werden Volkstraditionen, -bräuche, -trachten und -handwerk gezeigt.

- **Stadt Bzenec** – gehört zu den ältesten mährischen Städten. An der Stelle der ehemaligen Burg befinden sich die Trümmer der St.-Florian- und St.-Sebastian-Kapelle. Die Kapelle wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört. Zu den weiteren Besonderheiten gehört die 900 Jahre alte Eiche im Schlosspark, das Getto mit den erhaltenen Häusern sowie der alte jüdische Friedhof.
- **Dorf Ratiškovice** – kleines Museum in einem Waggon, in welchem man sich über die Förderung von Lignit in dieser Region informieren kann. Diejenigen, die Interesse haben, können auch mit der Tret-Draisine fahren. Der Bahnanschluss der Draisine wurde in der Vergangenheit zur Beförderung der abgebauten Kohle zum Baťa-Kanal genutzt.



▲ STADT HODONÍN – RATHAUS

3. Stadt Hodonín und Umgebung

- **Stadt Hodonín** – gehört zu den größten Städten in Südmähren. Historisches Zentrum ist der Masaryk-Platz mit der barocken St.-Lorenz-Kirche und dem Rathaus im Nürnberger Jugendstil mit Aussichtsturm. Im barocken Schlösschen befindet sich das Masaryk-Museum mit einer





▲ MIKULČICE – EINER DER BEKANNTESTEN ARCHÄOLOGISCHEN FUNDORTE DES GROSSMÄHRISCHEN REICHS

Ausstellung, welche der bekanntesten Persönlichkeit gewidmet ist, welche aus Hodonín stammt – T. G. Masaryk, dem Begründer des Tschechoslowakischen Staats sowie ersten Präsidenten dieses Staats. In der Jugendstil-Villa befindet sich die Galerie der bildenden Künste mit einer Dauerausstellung über die böhmische Malerei und Bildhauerkunst des 20. Jahrhunderts. Die Stadt ist eines der jüngsten Kurzentren der Tschechischen Republik.

- **ZOO Hodonín** – erstreckt sich über eine Fläche von 7,5 ha. Es gibt hier vier moderne Pavillons sowie ca. 150 Tiere.
- **Bad Hodonín** – hier werden hauptsächlich Krankheiten des Bewegungsapparats sowie des Gefäß- und Nervensystems geheilt. Das hiesige Jod-Brom-Heilwasser ist eines der

qualitativsten Heilwasser in Europa und der Kurort Hodonín findet sukzessive immer größeren Zuspruch.

- **Mikulčice** – Slawische Burgstätte - Na Valech, einer der bekanntesten Fundorte des Großmährischen Reichs. Im Museum können die Besucher zwei Dauerausstellungen besuchen. Im Außenbereich können sich die Besucher mit den Fundamentkopien der acht Kirchen sowie des Fürstenpalastes vertraut machen. Man ist bestrebt, dass diese Sehenswürdigkeit in das UNESCO-Weltkulturerbe-Verzeichnis aufgenommen wird.
- **Čejkovice** – zwei bedeutsame Gebäude. Die ursprünglich gotische Feste aus dem 13. Jahrhundert, welche von den Rittern des Templerordens

errichtet wurde. Der sukzessive Aus- und Umbau hat aus der Feste ein Schloss werden lassen, wo sich heute ein Hotel mit Restaurant befindet. Faszinierend für die Besucher ist die Besichtigung des Kellerlabyrinths mit einer Länge von mindestens 650 Metern, wo überall das Fluidum der mystischen Ritter des Templerordens zu verspüren ist.

- **Čejč** – die interessanteste Sehenswürdigkeit in der Gemeinde ist die barocke St.-Kajetan-Skulptur, welche im Jahr 1722 errichtet wurde. Im hiesigen Park ist das Grabmal des preußischen Untermarschalls Friedrich von Clausewitz aus dem Jahr 1866 erhalten geblieben. Die zwei Gedenktafeln erinnern daran, dass hier einst T. G. Masaryk als Junge weilte.

Weitere wichtige touristische Ziele

Gipfel Babí lom

Höchster Punkt der Hügellandschaft von Kyjov, welcher sich nicht weit von der Gemeinde Strážovice erhebt. An der Straße nach Kyjov befindet sich das Sportland Babylon mit der Bergbahn, dem Skilift, dem Turm für Sporterlebnisse mit „Adrenalin-Effekt“ und dem Kinderareal.

Bílé Karpaty (Weiße Karpaten)

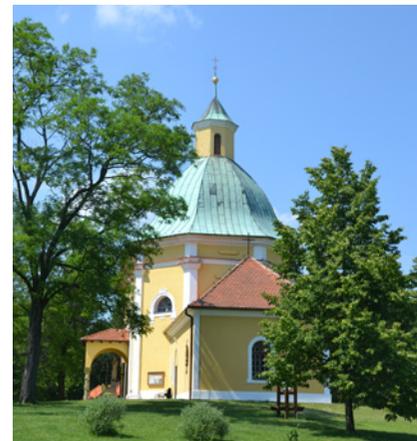
Landschaftsschutzgebiet und Biosphärenreservat, welches im UNESCO-Verzeichnis eingetragen ist. Dank des dichten Netzes von markierten Wanderwegen können die tiefen



▲ SCHLOSS ČEJKOVICE



▲ BAD HODONÍN



▶ BLATNICE – WALLFAHRTSKIRCHE



▲ **DOLNÍ BOJANOVICE – WEINKELLER**

Laubwälder sowie die einzigartigen Orchideenwiesen mit den einzeln stehenden Bäumen in Augenschein genommen werden.

Gemeinde Blatnice unterhalb der St.-Antonius-Kirche

Touristisch interessant ist die historische Weinkeller-Denkmalsschutzzone oder die Wallfahrtskirche, welche dem heiligen Antonius von Padua gewidmet wurde und wo jedes Jahr Wallfahrten stattfinden.

Gemeinde Blatnička

Hier befindet sich das Naturdenkmal Borky. In der Gemeinde gibt es eine Werkstätte, wo auf traditionelle Weise Volkstrachten hergestellt werden.

Gemeinde Bohuslavice

Die Gemeinde ist ein wichtiger Ausgangspunkt, wenn man ins Gebirge Chřiby (Marsgebirge) oder in den Wald nach Ždánice gelangen möchte. Es gibt einige hiesige Besonderheiten (wenige Burgüberreste, die Kirche, das Naturdenkmal Bohuslavické stráně) sowie den Lehrpfad von Kyjov nach Bohuslavice.

Gemeinde Dolní Bojanovice

Bauernhaus der Region Slovácko - Beispiel für das traditionelle Leben und Wohnen innerhalb der Gemeinde in der Vergangenheit. Zu erwähnen sind auf alle Fälle auch das weitläufige unterirdische Gangsystem mit dem Namen Bojanovská Zádruha, welches sich unter dem Weinkeller befindet.

Im Grundbuch der Gemeinde ist der Ort „Kohútek“ eingetragen – es handelt sich um ein artesisches Bohrloch in einer Tiefe von 130 bis 150 m, welches bei Untersuchungsbohrungen im Rahmen der Suche nach unterirdischen Erdölbeständen und Erdgas entstanden ist.

Stadt Dubňany

In der Vergangenheit war Dubňany Zentrum für die Förderung von Lignit sowie Zentrum der Glasindustrie, heute wird hier Qualitätswein hergestellt. Eine Rarität ist die 600 Jahre alte Eiche beim Hof Jarohněvského dvůr.

Gemeinde Hrubá Vrbka

Kleines orthodoxes Monasterium, welches beim Denkmal des Bischofs Gorazd errichtet wurde, der im Zweiten Weltkrieg hingerichtet wurde, da er der Fallschirmjägergruppe geholfen hatte, von welcher das Attentat auf Heydrich ausgeführt wurde. Als Beleg für die Volksarchitektur steht der erhaltene historische Scheunenkomplex

▼ **BLATNIČKA – VOLKSTRACHTENHERSTELLUNG**



Chřiby

Vielgliedrige Hügellandschaft mit schönen Eichen- und Buchenwäldern sowie vielen Felsformationen (Ziegenbock, Alpengarten von Břestek, Budačina), durch welche ein dichtes Netz von markierten Wanderwegen verläuft.

Stadt Javorník

Die Stadt Javorník ist aufgrund der traditionellen Volksarchitektur der Subregion Horňácko bekannt. Hier befindet sich die Dorf-Denkmalsschutzzone, der evangelische Friedhof mit dem Glockenturm sowie der malerische Bauernhauskomplex im Teil der Gemeinde mit dem Namen Kopánky.

Gemeinde Kněždub

Durch die Werke und Arbeiten der beiden hiesigen Landsmänner, der Gebrüder Úprka – Joža (1861-1940), Maler und Grafiker, und Franta (1868-1935), Bildhauer – ist die Folklore der Region Slovácko berühmt geworden. Beim Geburtshaus der Gebrüder Úprka mit der Stuckverzierung handelt es sich um ein Beispiel für Volksarchitektur. Nicht weit





▲ GEMEINDE PRUSÁNKY – WEINKELLERAREAL

davon befindet sich das Naturreservat Čertoryje – ein einzigartiger botanischer und ornithologischer Ort. Auf dem nah gelegenen Berg Šumárník wurde eine Besiedlung mit Keramik aus Věteřov (1700 v. u. Z.) mit erhaltenen Wällen und Gräben entdeckt.

Stadt Kunovice

Fliegermuseum sowie Flughafen des Aeroklubs der Region Slovácko. Das Wahrzeichen der Stadt ist die barocke St.-Peter- und Paul-Kirche.

Gemeinde Kuželov

Die zugängliche Windmühle von holländischem Charakter aus dem Jahr 1842 mit erhaltener Inneneinrichtung wurde zum Kultur- sowie technischen Denkmal erklärt. In der Nachbarschaft

der Windmühle befindet sich ein kleines Haus mit einer Ausstellung über die Wohntraditionen in der Subregion Horňácko. Interessanter Ort mit dem Namen die Drei Steine – es handelt sich um drei Grenzsteine mit altertümlichen Aufschriften an der Grenze zur Slowakischen Republik – auf dem historischen Weg nach Ungarn.

Stadt Lanžhot

Ist im südlichsten Teil der Region Slovácko gelegen und wird Podluží genannt. Es gibt hier ein Museum mit Ausstellungsstücken über die Volkskultur-zeitgenössische Bauernhäuser (Trachten, zeitgenössische Möbel und Wohntextilien sowie eine Ausstellung über historisches Geschirr und Werkzeug, historische Fotografien).

Gemeinde Čejkovice

Zu den Besonderheiten der Gemeinde gehört die St.-Maria-Schneekirche sowie der malerische Dorfplatz. Zu den hiesigen traditionellen Produkten gehören Bleiverglasungen.

Gemeinde Lipov

Zu den historischen Sehenswürdigkeiten der Gemeinde gehören die Allerheiligen-Kirche, die Steinkreuze sowie die Skulptur der Jungfrau Maria in der Felsnische.

Gemeinde Mutěnice

Ort mit fast 500 Weinkellern im Teil der Gemeinde mit dem Namen „Búdy“, welchen Ornamente aus der Region Slovácko zieren. Weinkeller Jarošek – einzigartiges Museum über den Weinanbau und Obstbrennereien in Europa.

Gemeinde Nová Ves in Mähren

Gehört zu den größten Weinanbaugemeinden des Weinbauteilgebiets Slovácko.

Als Beleg für die längst vergangene Geschichte sowie auch für den Weinanbau in der Gegenwart stehen die Weinkeller und Gassen in den Weinkellern.

Gemeinde Prusánek

Nicht weit von der Gemeinde befindet sich ein völlig eigenständiger urbaner Teil – das Weinkellerareal im Teil der Gemeinde namens Nechory.

GEMEINDE MUTĚNICE – „BÚDY“ ▶



▶ STADT LANZHOT – MUSEUM



▶ KUŽELOV – ZUGÄNGLICHE WINDMÜHLE





▲ VRACOV – FOLKLORE FEST

Gemeinde Nechvalín

Oberhalb der Gemeinde befindet sich eine mittelalterliche Feste, welche zu den am Besten erhaltenen Festen in Südmähren gehört. In der näheren Umgebung der Gemeinde Nechvalín wurden wertvolle Eisenschwerter aus dem Großmährischen Reich entdeckt. Eine Seltenheit ist die kleine Kapelle in der Gemeinde mit dem auffallend schiefen Turm.



Gemeinde Radějov

Eingangstor in den südwestlichen Teil der Weißen Karpaten, viele Volksarchitekturhäuser.

Stadt Staré Město bei Uherské Hradiště

Wahrscheinlich das Zentrum des Großmährischen Reichs.

Gemeinde Starý Poddvorov

Windmühle komplett aus Holz, welche aus dem Jahr 1870 stammt und zum Kulturdenkmal erklärt wurde.

Svatobořice – Mistřín

Weingemeinde mit Folkloretradition. Vom ehemaligen Schloss sind die Büsten des römischen Gotts Janus, die sog. Affen von Svatobořice erhalten geblieben. Des Weiteren befinden sich hier die Mariä-Heimsuchung-Kirche sowie Frauenkopfplastiken.

▼ VNOROVY – FIGUREN AUS MAISBLÄTTERN

Gemeinde Tvrdonice

Eine typische Gemeinde von Podluží mit Weinkellern, wo jährlich Folklorefeste veranstaltet werden.

Stadt Uherské Hradiště

Seit der Gründung im Jahr 1257 Zentrum der gesamten Region Slovácko. Der historische Stadtkern mit zwei großen Stadtplätzen wurde zur städtischen Denkmalschutzzone erklärt. Über die hiesige Tradition und Geschichte kann man sich im Rahmen der Ausstellungen im Museum von Slovácko sowie in der Galerie des Museums von Slovácko informieren.

Gemeinde Velehrad

Das hiesige Zisterzienserkloster wurde im Jahr 1205 gegründet und knüpfte an die großmährische Tradition der nicht weit entfernten Stadt Staré Město an. Die Klosterkirche, welche der Jungfrau Mariä Himmelfahrt und den mährischen Landespatronen Kyrill und Method geweiht wurde, konnte trotz des umfangreichen Umbaus im Barockstil den Charakter einer romanischen Basilika mit Querschiff bewahren. Aktuell wurde ein Lapidarium errichtet, wo die wertvollen Funde gelagert wurden, welche als Beleg für die ursprünglichen Steinmetzverzierungen der Kirche und des Klosters stehen.

Gemeinde Vnorovy

In der Gemeinde sind Bräuche aus der Region Slovácko erhalten geblieben wie Volkstrachtenfeste, das Bemalen von Ostereiern sowie die Herstellung von Figuren aus Maisblättern.

Stadt Vracov

Eine interessante Sehenswürdigkeit ist das Presbyterium in der St.-Lorenz-Kirche. In der Nähe der Kirche befindet sich ein moderner Kreuzgang, der moderne Kirchenkunstkomplex wird durch Holzplastiken vollendet, welche sich in der Gemeinde sowie in der näheren Umgebung befinden. Im Oktober finden alljährlich Feierlichkeiten mit Festessen und Trachtenzug statt, bekannt sind die hiesigen Habaner Weinkeller.

Gemeinde Žarošice

Die barocke St.-Anna-Kirche ist ein bekannter Wallfahrtsort in Verbindung mit der Anbetung der gotischen Statue der Jungfrau Maria. Die größte Wallfahrt – der sog. Goldene Samstag – findet im September statt. Des Weiteren gibt es in der Gemeinde ein Museum.



VELEHRAD ▶



▲ THAYA (DYJE) – FLUSS AN DER GRENZE

Die Königsstadt Znojmo konnte sich zum Weinbauzentrum sowie zu einem beliebten Ziel der Naturliebhaber und Freunde von Sehenswürdigkeiten entwickeln. Durch die Stadt fließt der Fluss Dyje, um welchen sich der Nationalpark Podyjí erstreckt. Die wunderschöne hiesige Natur ist ein Beispiel für ein außergewöhnlich gut erhaltenes Flusstal in einer üppigen Waldlandschaft in Südmähren. In der Nachbarschaft befindet sich die kleine Stadt Vranov nad Dyjí mit dem einmalig gelegenen Barockschloss sowie dem Stausee von Vranov, bei welchem es sich um einen beliebten Erholungsort im Sommer handelt. Ein Erlebnis ist eine Schifffahrt mit dem Ausflugsdampfer auf den von romantischen Felsen umgebenen

Stausee. Nicht ganz so ähnlich wie der Fluss Dyje ist dessen linker Zufluss – der Fluss Jevišovka. Aber auch entlang dieses Flusses gibt es Stauseen, in denen man baden kann sowie Schlösser und Burgruinen.

Ausflugstipps

1. Stadt Znojmo und nähere Umgebung von Znojmo

- **Znojmo** – bekannte Königsstadt, viele erhaltene historische Sehenswürdigkeiten. St.-Katharina-Rotunde mit einzigartiger Innenverzierung mit romanischen Fresken aus dem 12. Jahrhundert. Zwei Aussichtstürme (Rathausurm, Turm Vlkova věž) sowie unterirdische Gänge aus dem Mittelalter. Erhaltene

Stadtbefestigung, zahlreiche Häuser im gotischen, Renaissance- und Barockstil, St.-Nikolaus-Kirche, nicht weit von der Kirche befindet sich die zweistöckige St.-Wenzel-Kapelle. Die Burg von Znojmo, St.-Hippolyt-Burgstätte.

• Znojmo-Louka

– Prämonstratenserkloster, gegründet im Jahr 1190. Mächtiges Barockareal mit Museum über den Weinbau sowie mit Besuchungsmöglichkeiten der Weinkeller unter der Klosterkirche.

• Unterirdische Gänge von Znojmo

– eines der weitläufigsten unterirdischen Labyrinth in Mitteleuropa, dessen Anfänge bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen. Unterirdisches Irrgangsystem mit einer Länge von 27 km unter dem historischen Stadtkern.



- **Znojmo-Prímětice** – Kreuzkeller, größter Weinkeller seiner Art weltweit. Prokop Diwisch-Denkmal – Erfinder des Blitzableiters.
- **Satov** – bei dem bemalten Keller handelt es sich um eine grandiose Galerie der naiven Malerei. Um dessen Ausschmückung hat sich im Zeitraum von 1934 bis 1968 der hiesige Bürger Maxmilian Appeltauer gekümmert. Bei der Infanteriebastei in Satov handelt es sich um das größte militärische Objekt dieser Art in Südmähren, welches für die Öffentlichkeit zugänglich ist.
- **Heide von Znojmo** – weitläufige Heide, welche sich südwestlich von Znojmo befindet. Bei der Heide Havranické vřesoviště und dem Berg Kraví hora handelt es sich um die am meisten besuchten Orte.



▲ ZNOJMO – BEKANNTE KÖNIGSSTADT

- **Slup** – einzigartige Wassermühle im Spätrenaissancestil mit vier Mühlenrädern, die für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Bei der zweiten Besonderheit der Gemeinde handelt es sich um das Museum über die Tschechoslowakische Befestigung von 1938.

2. Nationalpark Podyjí

- **Nationalpark Podyjí** – außergewöhnlich gut erhaltenes Flusstal in einer üppigen Waldlandschaft in Südmähren. Charakteristisch für den Nationalpark sind die außergewöhnlichen Naturschauspiele, welche auf der Vielfältigkeit der Felsamphitheater und Steilwände beruhen sowie auf

den Mäandern, den weitläufigen Murenfeldern, den schwer zugänglichen Schluchten, aber auch auf den Auwiesen entlang des Flusses Dyje und auf den mit Sonne durchfluteten Waldsteppen mit der großen Vielfalt von wärmeliebenden Pflanzen.

- **Nový Hrádek u Lukova** – gehört zu den romantischsten Burgruinen in Mähren, welche zugänglich sind.
- **Gemeinde Čížov** – ist nicht weit zur österreichischen Grenze in der Schutzzone des Nationalparks Podyjí gelegen und dient als Ausgangspunkt für Parkbesichtigungen oder für einen Besuch der nicht weit entfernten österreichischen Stadt Hardegg, zu sehen sind auch Überreste des sog. „Eisernen Vorhangs“.

- **Weinberg Šobes** – bekannter Weinberg auf einem Vorsprung, um welchen der Fluss Dyje fließt. In den Sommermonaten kann man direkt auf dem Weinberg den hiesigen Wein probieren.
- **Stausee von Vranov** – Wasserspeicher mit 30 km langem Stausee. Schifffahrten von Vranov zur Burg Bítov.
- **Schloss Vranov nad Dyjí** – grandioses Barockschloss auf hohem Felsen oberhalb des Flusses Dyje. Dessen Vorläufer war eine alte Burg, von welcher einige Türme erhalten geblieben sind. Zu den wertvollsten Teilen des Schlosses gehört der monumentale Saal der Vorfahren sowie die Schlosskirche.
- **Burg Bítov** – älteste der mährischen Burgen. Errichtet im 11. Jahrhundert und war nicht nur eine wichtige Grenzfestung. Repräsentative Palasträume mit einer Sammlung von präparierten Hundeausstellungsstücken, Waffenkammer, Kellergewölbe mit Gespenstern, Weinkeller, Schneiderturm, welcher zu einem Gefängnis umgestaltet wurde.



▼ BURGRUINE NOVÝ HRÁDEK BEI LUKOV



▲ SLUP – WASSERMÜHLE

- **Cornštejn** – mächtige Burgruine.

3. Von Vratěnin nach Podhradí

- **Vratěnin** – bekannte Stadt, welche am Weg von Prag nach Wien gelegen ist. Viele Barockhäuser sowie großes ehemaliges Postgebäude. In der kleinen Gemeinde können ein restaurierter Platz sowie 22 denkmalgeschützte Objekte bewundert werden.
- **Schloss von Uherčice** – zugänglich sind die Kapelle, der Bankettsaal sowie einige Räumlichkeiten des Schlossflügels, welcher zu Repräsentationszwecken diente.

▼ BURG BÍTOV





▲ GEMEINDE NOVÝ ŠALDORF – SEDLEŠOVICE – WEINKELLER

Beachtung verdient vor allem die wertvolle Stückverzierung von Baldassar Fontana.

- **Gemeinde Podhradí nad Dyjí**
– interessanter Komplex von 11 Kunstwerken des Bildhauers Lubo Krístek, welche entlang des Flusses Dyje zu bewundern sind. Der Komplex, welcher als Glyptothek des National-

parks Podyjí – erschaffen von Lubo Krístek – bezeichnet wird, ist im Jahr 2006 entstanden. Frejštejn – gehört zu den ältesten gotischen Adelsburgen in Mähren aus dem 15. Jahrhundert.

Weitere wichtige touristische Ziele

Gemeinde Bohutice

Renaissanceschloss mit Arkaden. In der 2. Etage des Schlosses befindet sich eine Ausstellung mit 54 Kreuzgangskulpturen, welche im Zeitraum von 1930 bis 1937 der hiesige Pfarrer Antonius Prásek anfertigen ließ. Dieser Wallfahrer von Lourdes und Jerusalem wollte aus Bohutice einen bekannten Wallfahrtsort machen. Aus diesem Grund ließ er eine verkleinerte Kopie der Höhle von Lourdes anfertigen. Nicht weit von Bohutice sind

▲ GEMEINDE BOHUTICE – RENAISSANCESCHLOSS MIT ARKADEN



zwei Vorkriegsbefestigungsobjekte zugänglich.

Gemeinde Božice

Gemeinde mit Weinanbautradition. Im hiesigen Teil von České Křídlovce befindet sich das Jagdschloss Samota (Einöde), welches im schweizerischen Stil errichtet wurde. Nicht weit vom Schloss ist die einzige Rabennest-Kolonie in Südmähren zu sehen. Der Lehrpfad namens Údolím lásky (Tal der Liebe) führt Sie durch die reizvolle Umgebung des Bachs Příční potok mit einigen Fischteichen und dem gräflichen Brunnen im klassizistischen Stil.

Gemeinde Břežany

Das Wahrzeichen der Gemeinde, welche bis zum Jahr 1945 Fryšava hieß, sind die 5 Windkraftwerke. Das Barockschloss mit dem englischen Park dient als Heim für Behinderte. Zusammen mit der Mariä-Verkündigung-Pfarrkirche bildet das Schloss eine wirkungsvolle Einheit.

Gemeinde Nový Šaldorf – Sedlešovice

Im unmittelbaren Anschluss an die alte Königsstadt Znojmo erstreckt sich die Gemeinde Nový Šaldorf – Sedlešovice mit einem Weinkellerareal, welches als Modré sklepy (Blaue Keller) bezeichnet wird. Von den anderen Weinarealen unterscheidet es sich in Bezug auf die Technik, wie es errichtet wurde, d. h. durch Versenkung im Sandstein.

HLUBOKÉ MAŠŮVKY – BAROCKEN MARIÄ-HEIMSUCHUNG-KIRCHE ▶

Gemeinde Dobšice

Im Jahr 1809 fand in der Nähe der Gemeinde die große Napoleonische Schlacht zwischen den Franzosen und den Österreichern statt. An die Opfer der Schlacht erinnert ein kleines Denkmal. Um die Gemeinde führt der Lehrpfad „Auf den Spuren der Auswirkungen der Napoleonischen Schlachten auf die Region Znojensko“.

Gemeinde Dyje

Das Wahrzeichen der Gemeinde, welche bis zum Jahr 1945 Milfron hieß, ist die Barockkirche, die dem heiligen Johannes Nepomuck (ursprünglich dem Leidenden Erlöser) gewidmet wurde. In der Kirche sind seltene Fresken von F. A. Maulbertsch zu sehen.

Hluboké Mašůvky

Bedeutender archäologischer Menschen-Fundort mit mährischer Keramikbemalung, berühmte Venusfunde – die sog. Mašůvecké Venusé. Hinter der barocken Mariä-Heimsuchung-Kirche befindet sich ein natürliches Wallfahrtsareal.





▲ Hnanice – St.-Wolfgang-Kirche

Stadt Hostěradice

In der Stadt befand sich die Kommende des deutschen Ritterordens, welche in der heutigen Pfarrei teilweise erhalten geblieben ist. In der Nachbarschaft befindet sich die St.-Kunigunde-Kirche.

Hnanice

Ehemaliger Wallfahrtsort mit spätgotischer St.-Wolfgang-Kirche sowie angrenzender Brunnenkapelle.



Hrabětice

Auf dem Weg zur Kirche, welche dem heiligen Antonius von Padua gewidmet ist, befinden sich sechs Franziskaner-Heiligenstatuen. In der Umgebung von Trávní Dvůr ist bis heute die ursprüngliche Auenlandschaft mit den vielfältigen Wiesen, Wäldern und Sümpfen erhalten geblieben.

Stadt Hrušovany nad Jevišovkou

Die Freunde des Wilden Westens können das hiesige Ponyexpress- und Buffalo-Bill-Museum besuchen, welches sich im Westernareal Rolftown befindet. Außerdem werden viele weitere Sportmöglichkeiten angeboten.

▲ Hrušovany nad Jevišovkou – Buffalo Bill-Museum

Gemeinde Jaroslavice

Renaissanceschloss mit sehr weitläufigem Hof. Weitläufige Schlossweinkeller mit den ältesten Archivweinen in der Tschechischen Republik. Die Fischteiche von Jaroslavice sind ein wichtiger Brutplatz für die Wasservogelwelt.

Ječmenišťe

Zugänglich ist die Hirschfarm. Durch das Naturdenkmal Mandloňová mez (Mandelbaumrain) werden die einzigen Mandelbaumvorkommen in der Region Znojemsko geschützt.

Stadt Jevišovice

Wahrzeichen von Jevišovice ist das Alte Schloss im Renaissancestil, in welchem sich die Niederlassung des Mährischen Landesmuseums befindet und wo Ausstellungen über Bauernmöbel, historische Musikinstrumente, über die Geschichte der Region Jevišovicko sowie über urzeitliche Höhlenmalereien gezeigt werden. In Jevišovice gibt es ein Terrarium mit ca. 40 Nilkrokodilen.

Lampberk

Steinturm aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, durch welchen eine mittelalterliche Burg nachgeahmt wird und welcher nicht weit von der kleinen Gemeinde fast an der Grenze zu Österreich gelegen ist.

Gemeinde Lesná

Die Gemeinde, welche bis zum Zweiten Weltkrieg Liliendorf hieß, wurde erst im 18. Jahrhundert gegründet. Es gibt hier



▲ Vranov nad Dyjí – Stausee von Vranov

ein kleines Museum mit einer Ausstellung über historische Motorräder. Charakteristisch für die Gemeinde ist die Windmühle.

Gemeinde Litobratřice

St.-Georg-Kirche mit spätgotischem Zentrum. Pferdezucht und Reitareal.

Gemeinde Lukov

In der Nachbarschaft der St.-Ägydius-Kirche ist ein Pranger aus dem Jahr 1609 erhalten geblieben.

Gemeinde Mackovice

Gemeinde mit einem gut erhaltenen Dorfplatz, Maria-Verlobung-Kirche, Dreifaltigkeitskapelle.



▲ VRANOV NAD DYJÍ – GRANDIOSES BAROCKSCHLOSS

Gemeinde Mašovice

Die Gemeinde ist aufgrund der erst vor Kurzem entdeckten neolithischen Venusfunde berühmt geworden, welche Hedwig und Johanna genannt wurden. Von nicht minderer Bedeutung war die Entdeckung des Doppelrondells aus derselben Zeit, welches als Kultort mit Keramikbemalung für die Menschen dienen sollte. Es wurde auch die Kalenderfunktion nachgewiesen. Bis zu einem gewissen Grad handelt es sich um den ältesten Vorläufer des berühmten Stonehenge.

Stadt Miroslav

Das Schloss von Miroslav ist ein interessantes Beispiel für den spätgotischen und Frührenaissance-Baustil.

Nationales Naturdenkmal Miroslavské kopce

Durch das nationale Naturdenkmal werden die wärmeliebenden Pflanzenvorkommen südlich von Miroslav geschützt.

Gemeinde Popice

Am Rande der Heide Havranické vřesoviště befindet sich die restaurierte Mater-Dolorosa-Wallfahrtskapelle. In der Gemeinde befindet sich die gotische St.-Sigmund-Kirche. Geburtsort des Romanschriftstellers Charles Sealsfield (1793-1864).

Gemeinde Pravice

Bei der Dreifaltigkeitskirche handelt es sich um ein wertvolles Bauwerk im Empirestil aus dem Jahr 1833.

Gemeinde Tasovice

In Tasovice fließt der Fluss Dyje durch das malerische eingeschlossene Tal. Auf den steilen Hängen wachsen seltene wärmeliebende Pflanzen. An der Stelle, wo sich das Geburtshaus von St. Clemens Maria Hofbauer (1751-1820) befunden hat, wurde im Jahr 1933 eine Kirche errichtet.

Gemeinde Tavíkovice

Interessante Kirche der Jungfrau Maria – der Mutter aller Christen aus dem Zeitraum von 1997 bis 2002.

Gemeinde Těšetice

Bedeutende Menschenansiedlung mit mährischer Keramikbemalung.

Gemeinde Velký Karlov

Die Gemeinde ist aufgrund der gewagten, aber durchaus diskutierbaren Projekte der hiesigen Landwirte bekannt. Es wurde hier eine große Biogasstation errichtet und sukzessive entsteht eine Farm, welche auf die Zucht von Nilkrokodilen sowie auf die Agrotouristik spezialisiert ist.

Stadt Vranov nad Dyjí

In dem Städtchen unterhalb des Schlosses von Vranov wurde im 19. Jahrhundert das berühmte Steingut von Vranov hergestellt. Bei der Kirche befindet sich eine romanische Friedhofskapelle, in dem kleinen Park beim Fluss befindet sich ein Objekt aus der Glyptothek des Nationalparks Podyjí, welche von Lubo Krištel erschaffen

wurde. Nicht weit vom Schloss kann man im kleinen Museum eine leichte tschechoslowakische Befestigung besichtigen, welche sich in den zwei restaurierten Bunkern befindet. Im Spazierbereich sind kleinere romanische Bauwerke aus dem 19. Jahrhundert gelegen.

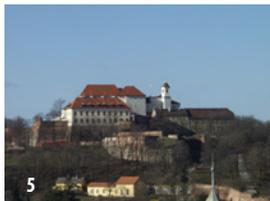
Gemeinde Želetice

Herstellung von Büttenspapier in Handarbeit.



▲ GEMEINDE TAVÍKOVICE – KIRCHE DER JUNGFRAU MARIA





Durch die Stadt Brno:

- 1. Altes Rathaus**
GPS Koordinaten: 49° 11' 35" N, 16° 36' 30" O
- 2. Krautmarkt**
GPS Koordinaten: 49° 11' 33" N, 16° 36' 33" O
- 3. Mahen-Theater**
GPS Koordinaten: 49° 11' 46" N, 16° 36' 48" O
- 4. Jakobsplatz – Beinhaus**
GPS Koordinaten: 49° 11' 48" N, 16° 36' 28" O
- 5. Burg Špilberk**
GPS Koordinaten: 49° 11' 40" N, 16° 35' 58" O
- 6. Villa Jurkovič**
GPS Koordinaten: 49° 12' 23" N, 16° 34' 31" O
- 7. Basilika der Himmelfahrt der Jungfrau Maria**
GPS Koordinaten: 49° 11' 26" N, 16° 35' 40" O
- 8. Münzmeister-Keller**
GPS Koordinaten: 49° 11' 39" N, 16° 36' 22" O
- 9. Mitrovský-Lustschloss**
GPS Koordinaten: 49° 11' 18" N, 16° 35' 20" O
- 10. ZOO Brno**
GPS Koordinaten: 49° 13' 46" N, 16° 32' O

Der Region Brněnsko:

- 11. Vyškov**
GPS Koordinaten: 49° 16' 12" N, 16° 59' 35" O
- 12. Slavkov – Golfplatz**
GPS Koordinaten: 49° 9' 12" N, 16° 52' 35" O
- 13. Das Schloss Bučovice**
GPS Koordinaten: 49° 8' 57" N, 17° 0' 4" O
- 14. Papageien-Zoo in Bošovice**
GPS Koordinaten: 49° 3' 21" N, 16° 50' 14" O
- 15. Schloss von Rosice**
GPS Koordinaten: 49° 10' 56" N, 16° 23' 10" O
- 16. Oslavany**
GPS Koordinaten: 49° 7' 37" N, 16° 20' 3" O
- 17. Dolní Kounice – Synagoge**
GPS Koordinaten: 49° 8' 12" N, 16° 27' 49" O
- 18. Rosa Coeli**
GPS Koordinaten: 49° 4' 7" N, 16° 28' 17" O
- 19. Ivančice**
GPS Koordinaten: 49° 6' 6" N, 16° 22' 36" O
- 20. Porta Coeli**
GPS Koordinaten: 49° 21' 13" N, 16° 24' 3" O





Mährischer Karst und Umgebung:

1. Schloss Blansko
GPS Koordinaten: 49° 21' 49" N, 16° 38' 45" O

2. Macocha
GPS Koordinaten: 49° 22' 21" N, 16° 43' 43" O

3. Sloup
GPS Koordinaten: 49° 24' 54" N, 16° 44' 23" O

4. Rudice – Windmühle
GPS Koordinaten: 49° 20' 1" N, 16° 43' 41" O

5. Křtiny
GPS Koordinaten: 49° 17' 48" N, 16° 44' 33" O

6. Schloss Boskovic
GPS Koordinaten: 49° 29' 5" N, 16° 39' 35" O

7. Western-Park Boskovic
GPS Koordinaten: 49° 29' 41" N, 16° 41' 9" O

8. Schloss Lysee
GPS Koordinaten: 49° 27' 12" N, 16° 31' 59" O

9. Černá Hora
GPS Koordinaten: 49° 24' 56" N, 16° 34' 39" O

10. Schloss Kunštát
GPS Koordinaten: 49° 30' 9" N, 16° 30' 40" O

Pálava und das Gebiet Lednice-Valtice:

11. Břeclav – Poštorná
GPS Koordinaten: 48° 45' 7" N, 16° 51' 57" O

12. Pohansko
GPS Koordinaten: 48° 43' 41" N, 16° 53' 41" O

13. Gebiet Lednice-Valtice
GPS Koordinaten: 48° 46' 33" N, 16° 47' 13" O

14. Minarett
GPS Koordinaten: 48° 48' 51" N, 16° 48' 46" O

15. Schloss Valtice
GPS Koordinaten: 48° 44' 21" N, 16° 45' 19" O

16. Mikulov
GPS Koordinaten: 48° 48' 24" N, 16° 38' 19" O

17. Berg Svätý kopeček
GPS Koordinaten: 48° 48' 25" N, 16° 38' 49" O

18. Höhle Na Turoldu
GPS Koordinaten: 48° 48' 25" N, 16° 38' 24" O

19. Pavlov
GPS Koordinaten: 48° 52' 29" N, 16° 40' 17" O

20. Stadt Hustopeče
GPS Koordinaten: 48° 56' 25" N, 16° 44' 12" O





1



2



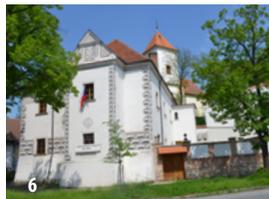
3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



16



17



18



13



14



15



19



20

Region Slovácko:

1. Strážnice Skanzen

GPS Koordinaten: 48° 54' 15" N, 17° 18' 45" O

2. Petrov-Plže

GPS Koordinaten: 48° 52' 55" N, 17° 16' 41" O

3. Baťa-Kanal

GPS Koordinaten: 48° 57' 16" N, 17° 22' 21" O

4. Kuželov – Windmühle

GPS Koordinaten: 48° 51' 10" N, 17° 29' 45" O

5. Stadt Veselí nad Moravou

GPS Koordinaten: 48° 57' 13" N, 17° 22' 46" O

6. Kyjov

GPS Koordinaten: 49° 0' 34" N, 17° 7' 43" O

7. Ždánice

GPS Koordinaten: 49° 4' 3" N, 17° 1' 40" O

8. Schloss Milotice

GPS Koordinaten: 48° 57' 34" N, 17° 8' 17" O

9. Stadt Hodonín

GPS Koordinaten: 48° 50' 55" N, 17° 7' 42" O

10. Mikulčice

GPS Koordinaten: 48° 48' 14" N, 17° 5' 12" O

Region Znojemsko:

11. Znojmo – St.-Katharina-Rotunde

GPS Koordinaten: 48° 51' 20" N, 16° 2' 37" O

12. Znojmo-Louka

GPS Koordinaten: 48° 50' 29" N, 16° 3' 24" O

13. Unterirdische Gänge von Znojmo

GPS Koordinaten: 48° 51' 21" N, 16° 2' 57" O

14. Šatov

GPS Koordinaten: 48° 47' 16" N, 16° 0' 55" O

15. Weinberg Šobes

GPS Koordinaten: 48° 48' 57" N, 15° 58' 38" O

16. Schloss Vranov nad Dyjí

GPS Koordinaten: 48° 53' 33" N, 15° 48' 40" O

17. Burg Bitov

GPS Koordinaten: 48° 56' 37" N, 15° 42' 2" O

18. Cornštejn

GPS Koordinaten: 48° 56' 3" N, 15° 42' 55" O

19. Schloss Uherčice

GPS Koordinaten: 48° 54' 53" N, 15° 37' 59" O

20. Lesná – Windmühle

GPS Koordinaten: 48° 54' 22" N, 15° 52' 28" O



Januar

Messen GO und Regionstour

Wichtige Tourismusmessen, welche auf dem Messegelände von Brno stattfinden.

März

Fasching, Fasching, Große Nacht des Ides

Präsentation von Faschings- und Frühjahrsbräuchen im Freilichtmuseum von Strážnice.

Von Weinkeller zu Weinkeller

Weintour durch 40 Weinkeller in der größten Weingemeinde der Tschechischen Republik – in Velké Bílovice.

März/April

Osterfestival der geistlichen Musik

Geistliche Musikkonzerte in den Kirchen von Brno.

April

Festival der offenen Weinkeller

Besuch der namhaften Weinproduzenten sowie auch der kleinen Weinbauern und deren Keller in den Weinanbaugebieten von Südmähren.

Jazzfest Brno

Internationales Festival mit Konzerten von bekannten Jazzbands aus Europa und Übersee.

Mai

Spargelfest

Kostproben von Spargel-Delikatessen, Küchen-Show, traditionelle Märkte sowie Weinverkostung in der Stadt des Spargels – in Ivančice.

Mai/Juni

Ignis Brunensis und Brno

– die Stadt im Herzen von Europa

Internationales Feuerwerksfestival STAROBRNO – IGNIS BRUNENSIS mit Feuerwerkswettbewerben sowie mit weiteren Unterhaltungs- und Vergnügungsmöglichkeiten in der Stadt Brno.

Mai/Juni

Concertus Moraviae

Internationales Musikfestival klassischer Musik im inspirierenden Ambiente der Kirchen, Schlösser oder Schlossplätze.

Juni

Tage des Handwerks in Kunštát

Präsentation von traditionellen Handwerksarbeiten und Produkten im Schlossareal.

Theaterwelt Brno

Internationales Theaterfestival mit der Nacht der Gaukler und Maskenball.

Internationales Folklorefestival Strážnice

Volkslieder und -tänze, Trachten- und Folklorevorführungen, welche von inländischen sowie auch ausländischen Gruppen präsentiert werden.

Juli

Aprikosen-Erntefest mit Jahrmarkt

bei Florián in Miroslav

Traditioneller Markt in Verbindung mit der Aprikosenernte, Wettbewerb um den besten Aprikosenschnaps, Präsentation von Volkshandwerk

August

Iberica

Spanisches und iboamerikanisches Kulturfestival mit heißblütigen spanischen Rhythmen in den Städten Boskovice und Brno.

Tag von Brno

Erinnerungen an die erfolgreiche Verteidigung der Stadt Brno gegen die Schweden während des Dreißigjährigen Kriegs, Szenen aus Schlachten, Feuerwerk, zeitgenössischer Jahrmarkt.

Grand Prix der Tschechischen Republik

Wettrennen der Motorradelite auf dem Masaryk-Ring in Brno.

September

Weinlese von Pálava

Feierlichkeiten in Verbindung mit der Weinlese in Mikulov, Weinmärkte, Auftritte von Folkloregruppen.

Königsritt und Treffen der Landmänner

Traditionelles Volksfest in der Region Dolníácko in Skonovice, welches im UNESCO-Verzeichnis eingetragen ist.

Historische Weinlese in der Region Znojmo

Wein- und Federweißer-/Federroterfest, Kostümdarbietung im Zentrum der Königsstadt Znojmo

Oktober

Weinlese von Valtice

Traditionelles Weinfest, Trachtenzug durch die Stadt, Verkauf von Federweißem/Federrotem sowie von Wein.

November

St.-Martin-Festival der offenen Weinkeller

Besuch der namhaften Weinproduzenten sowie auch der kleinen Weinbauern und deren Keller in den Weinanbaugebieten von Südmähren.

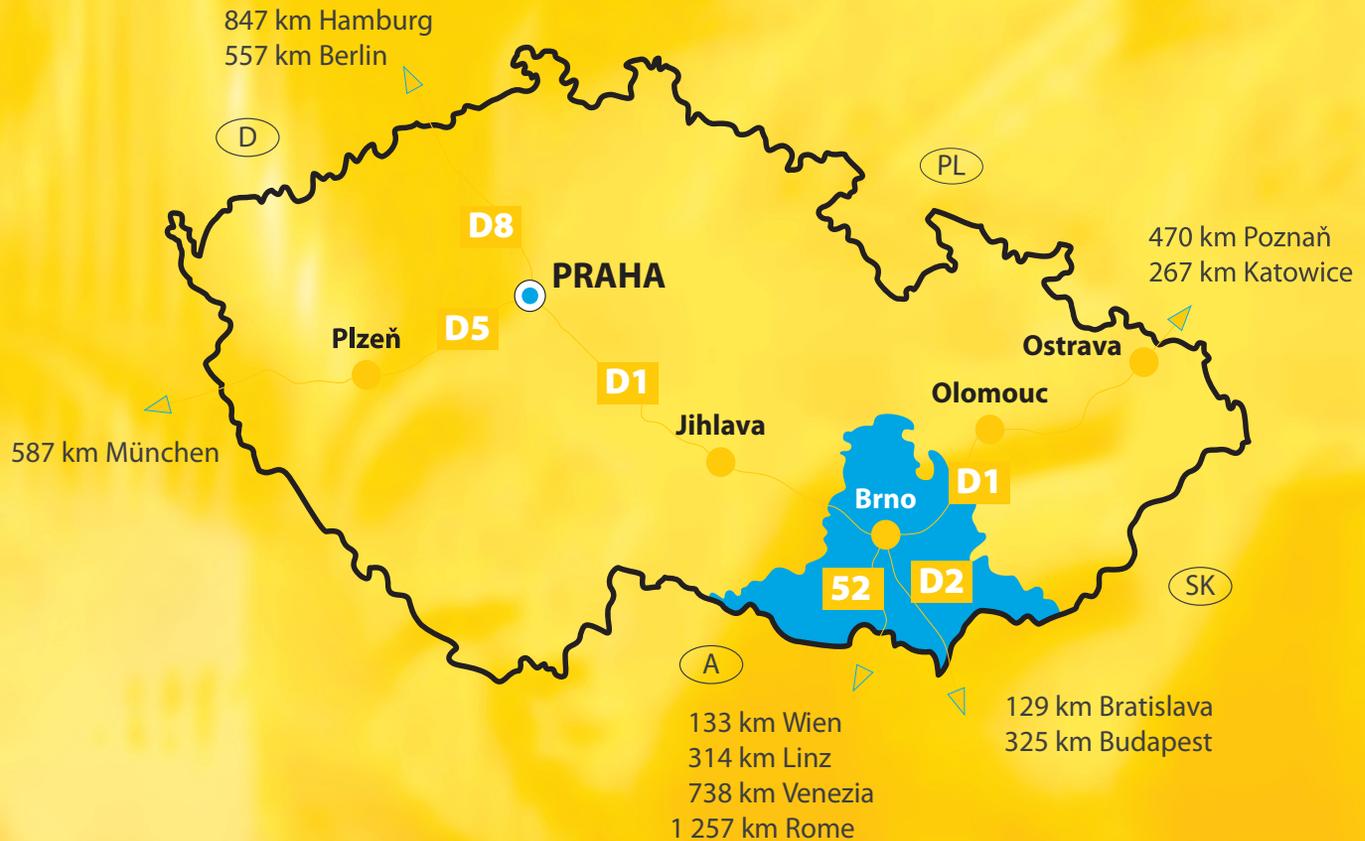
November/Dezember

Gedenkveranstaltungen zum Jahrestag der Schlacht bei Slavkov – Austerlitz

bei Slavkov – Austerlitz

Rekonstruktion der Schlacht bei Slavkov – Austerlitz vom 2. 12. 1805 in zeitgenössischen Kostümen.





Kontakte:

Tourismuszentrale – Südmähren

Radnická 2
 602 00 Brno
 Tel.: 00420 542 427 170
 E-Mail: info@ccrjm.cz
 www.ccrjm.cz
 www.jizni-morava.cz

Informationzentrum der Stadt Brno

Radnická 8
 658 78 Brno
 Tel.: 00420 542 427 150
 E-Mail: info@ticbrno.cz
 www.ticbrno.cz
 www.brno.cz



www.suedmaehren.cz



www.ccrjm.cz

